Wiesvadener Caqulatt.

Berlag Linggaffe 21 "Tagbiats-hand". Schalter-halle gebiffnet von 8 Uhr worgend bis 7 Uhr abende.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gernruf:
"Zagblatt-haub" Rr. 6650-53.
Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, anfer Countagh.

Museigen-Breis für die Seife: 15 Big, für detliche Angeigen im "Arbeitämarti" und "Kieiner Angeiger" im einheitlicher Sahlerm: 20 Big. in davon abweichender Sahamsfährung, lowie für alle übrigen detlichen Angeigen: 30 Big. bir alle auswärtigen Angeigen; I W. bir detliche Kullamen; EM. bir auswärtige Arflamen. Gange. dable, deitref und derteit Geiten, durfähreled, nach defonderer Orerdaum, Bei wiederholler Aufnahme underänderter Angeigen in kurzen Zwiidenraumen entwerdender Rachiah. Bejangs-Breis für beibe Ambgaben: 15 Big, monatlich, M. 225 viertelftelich burch bem Berlag Langunde 21. ohne Bringertolm. IR. 2.30 bierteliftetten burch alle beurichen Boftanftalten, anbicklieftlich Beinfligetb. — Bezangs-Beitellungen nehmen außerbem entgagen: in Wiedbaben bie Bueigliche Mid-marching 19, iowie die Andobabeifflen in allen Leiten ber Coobt; in Befrich; die bertigen And-gabeitellen und in den benachbarten Eunborden und im Alpelagan die betreffenden Lagblatt-Träger.

Mugeigen-Annahme: Bar bie Mebenb-Ausg. bie 12Ubr und eine Geniftleitung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W., Betsbamer Ctr. 121 K. Ferufpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Zagen und Butten wirtage: ibr bie Worgen-Annahmer Ctr. 121 K. Ferufpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Zagen und Butten wirt feine Genift überne mere

Montag, 13. März 1916.

Abend : Ausgabe.

Mr. 122. . 64. Jahrgang.

Erfrantung des Staatsfefretars v. Tirpik.

W. T.-B. Berlin, 13. Mars. (Richtamtlich. Drabiber.) Wie wir horen, ift ber Staatofefretar bes Reichsmarineamte, Grofabmiral bon Tirpit, feit einigen Tagen erfrantt. Die Gefcafte werben bon bem bien ft. alteften Offigier geführt.

Lebhaftefte Artillerietätigfeit im Weften.

Wieder 3 frangöfische flieger vernichtet. Der Tagesbericht vom 13. März.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 13. Mars. (Umilich.)

Westlicher Ariegsschauplat.

Bei gunftigen Beobachtungeverhaltniffen mar bie Tatigfeit ber beiberfeitigen Artillerieen auf einem großen Teile ber Front fehr lebbaft und bielt fich beiberfeite ber Maas und bis zur Mofel hin auf grober Deftigleit.

Muger Potrouillengefechten an ber Gomme und bem Scheitern eines fleinen frangofifden Angriffs im Briefte c. malbe find feine Greigniffe gu berichten.

Reben ausgiebiger Anfflarungstatigfeit griffen unfere Flieger feinbliche Bahnanlagen und Unterfunftoorte, befonbere an ber Gifenbahn Clermont. Berbun, erfolgreich an. Es wurden brei feinbliche Blugseuge vernichtet, swei in ber Champagne und eines im Dantgebiet.

Oftlicher und Balfanfriegsichaublat. Die Lage ift im Magemeinen unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.

Die Lage im Westen.

Das Ringen um Berbun.

Berlin, 13. Marg. (Benf. Min.) In ber "Tagl. Rundichau" beiht es: Das gewaltige Ringen um Berbun fc,reitet langfant, ober mit frarfem Erfolg für unfere Baffen bortoart ? Wir gewinnen Raum, und wenn wir auch die durch einen Nachtangriff gewonnene Bangerfeite Baur borerft nicht gu haften bermochten, fo ruden wir unferem Enbgiel bant der Tapferfeit unferer Truppen und der flaren energifden Rampfleitung boch mit Sicherheit naber

Die Beschieftung bon Ct. Die.

Br. Genf. 13. Marz. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bln.) Der "Lyoner Nouvellite" erfährt, daß St. Die seit dem 26. Februar durch deutsche Artillerie beschossen wurd. 256 Geichoffe fielen in die Stadt, eine Angahl Berionen wurde verwundet, 5 erlagen ihren Berlehungen. Mehrere Gebäude wurden niedergelegt. Der Scholen rit febr beträchtlich. Infolge der Beschiefzung verließ ein Teil der Bevölkerung die Stadt.

Wechselnde Führerschaft im französischen

Ghriftiania, 18. Mary. (Renf. Bin.) Aus Baris wirb ge-melbet: Bon den elf Mitgliedern bes bei Ariegsausbruch gebilbeten oberften Ariegorates baben mur nich fünf Generale ihre Stellung inne. Rar ein eingiges Rorps bat heute noch benfelben Chef wie bei Kriegsbeginn.

Bulgariens Bewunderung für die dentiche

Zätigfeit. W. T.-B. Sofia, 12. Mary. (Richtamtlich.) In gespannteiter Erwartung verfolgt die Offentlichfeit die Ereignisse an der Weltstront. Selbit das Interesse für die Bulgarien gewiß naber liegenden Angelegenheiten tritt babinter gurud. Mit verhaltenem Atem werden bie Heeresberichte burchflogen, bie über bas Auf- und Abwogen bes Riefenfampfes berichten. Unberhohlene Bewunberung fpricht aus ben Augerungen ber Breffe über die Erofgügigigfeit der Anloge und bie Genauigkeit, mit der jede Gingesbeit durchoacht ist, furg über tie Gerialität der Aubrung, nicht minder über den helbe nur i ber Soldaten, der ich mit vollendeter kunft befestigten und die don den Kerntruppen des französischen Heeves vereidigten Stellungen in unwiderstehlichen Starme nahmen. Befriedigt ftellt man fest, bag fich ouch in Frantreich allmablich bie Augen gu öffnen beginnen.

Der Krieg gegen Portugal. Die portugiefifche Minifterfrifis.

Rotterbam, 13. Marg. (Benf. Bin.) Der "Temps" melbet aus Liffabon: Der Dichter Guerra Junquetro und Augusto Joje da Eunha lehnten den Borfit im nationalen Ministerium ab.

Gin portugiefifcher Botichafter fiber bes Berhältnis zur Donaumonarchie und

Bubapest, 18. März. (Zenf. Bln.) Der portugiesische Ge-schäftsträger in Wien sagte dem Wenener Mitarbeiter des Lit": Politische religiose und dynastriche Bermandtichaft

fnüpfen Bortugal an Offerreich-Ungarn. Der Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph ist mütterlicherseits portugie-ischer Abstammung. Wan kann das heutige österreichisch-ungarisch-portugiesische Verhaltnis meht zu dem deutsch-ttallenischen in Vergleich beingen. Es ist sicher, das die portugiesische Regierung auch in Zukunft keine österreichisch-ungarischen Schiffe beschenzungen wird. Ich beite kinnerkeiungarifden Schiffe beichlagnahmen mirb. Ich habe leinerlei Nachrichten hierüber aus Portugal erhalten, aber ich vertvoue darauf, daß alles beim alten ble:5t. Bre ber Berichterftatter des "Git" in diplomatischen Rreisen erfahren hat, haben Eingeweihte ben Ausbruch des deutscheportugiesischen Krieges nach Beginn ber beutsch-englischen Feindseligkeiten für ungusweichbar gehalten. Die portugiefigige Regierung hatte icon fruber einem Drud nachgegeben, aber im Bolle zeigte fich eine ftarte Stimmung gegen ben Rrieg. Bu Unfang des Jahres 1916 maren die Gegenfate zwischen der Regierungspolitif und ber Stimmung tee Bolles fo groß, bag revolutionare Stragenunruhen an ber Lagen. ordnung waren. Am 13. Januar ftedien fogar die Liffaboner Burger und Arbeiter bes Zentraf-Militarausruftungslager in Brand. Die portugiefische Regierung ware einzach binweggefegt worden, wenn fie an Deutschlaud den Krieg erliatt Deshalb mußte Portugal auf Englande Befehr Deutschlands Kriegserlärung beraussvidein. In einge-weihten Kreisen erklärt man, daß Vorlugol seine Arubpen an die europäische Front senden und auch sonst nicht tätig am Kriege teilnehmen, sondern sich lediglich auf der Berteidigung halten wird.

Die bulgarische Presse über Portugal.

W. T.-B. Sofia, 18. Marg. (Richtamffich. Bom Bertreter von B. T.-B.) Die Bermehrung der Jahl der Gegner durch die Kriegserklärung an Bortagal mird in Bulgarien aleich mutig aufgenommen. Allgemein berricht die Auf-faffung, bag Deutschland bie Abergriffe und Berausforderungen nicht länger habe dulden fonnen. "Echo de Bulgarie" idneibt. Um gerecht gu fein, miffen wir feststellen, bag Bortugol, bas bant ber Ginabe Englands tabinlebt, ein Bertgeng ber englischen Bolitit ift. Wenn Bortugel fich gum Rampe einer englischen Rolonie erniedrigt, fo muß es die Ralgen Diefes Rieberganges tragen. Die militärliche Bebeutung ber neuen Lage wird bon bem Blatt gleich Rull eingefcabt, weil bie Mitwirfung fleiner Staaten nur bann bon Bebeutung fei, wenn fie gur rechten Beit und am rechten Ort gefchehe, mas bier nicht ber Boll fei.

Die Internierung ber Deutschen in Portugiesisch-Oftafrita.

W. T. B. Beirn (Boctugiefifch - Cftafrife), 18. Marg. (Ridtamtlich, Draftbericht.) Die internierten Deutichen find auf ben regulrierten Schiffen und Schleppdampfern undergebrocht worben.

Der Unterseebootskrieg.

Die Befprechungen mit dem Reichstangler.

L. Berlin, 13. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf, Bln.) Die morgen ftattfundende Beiprechung des Reichstanglers mit den Parteifibrern des Reichstags wird fich in eister Linie mit einer Frage zu beschäftigen haben, die gegenwärtig in politischen Kreisen mit etwas mehr Leidenschaft besprochen wird, als im Interesse Burg-friedens und in noch höherem Interesse wunschenswert cifcheint. Die Unterredung mit dem Rangler foll borbeugen, daß diese Frage in zu rauber Form vor das Plenum des Reichstags gebracht wird, wie es in der Absicht nicht nur von Bideriagern auf der Rechten liegen soll. In den "Deutschen Stimmen" erklärt der Rogeordnete Bassermann mit aller Deutlichkeit, daß der Reichstag gur Frage des U-Bootsfrieges "die richtigen Tone der Energie" finden werde. Er erklärt "ichonungssose Anwendung aller und zur Berfügung stehenden Mittel". Der alte Segensat, der schon vor Monaten viel Läum verursachte, tritt wieder mit Schärfe zutage. Man gewinnt sogar den Eindruck, daß diesmal leider ein öffentlicher parlamentarischer Austrag nur ichwer au vermeiden fein offrfte, sumal die jest fo rührigen Abgeordneten fich auf gewichtige Faftoren gu stüten behaupten. Es wird offen gesagt, daß auch der Bundesratsausschuft für auswärtige Angelegenheiten in der gleichen Frage des Unterfecbootsfrieges Auftlärung ju erlangen wunicht, Wir wiffen aus guter Quelle, daß swifden dem Rangler und dem Leiter des Reichsmarineamts feine Meinungsoerichiedenheit dariiber bestand, bag die Denkidrift über den Seefrieg ihre Gültigkeit behalten joll. Dan auch der Seefrieg gegen England mit aller Energie geführt werden wird, braucht auch nicht in Iweifel gezogen zu werden. Ob unit Rudficht auf eine weitere Beruhigung in den Ber-einigten Staaten Geduld geuot und fein vermittelnder Schrift unverfucht gelaffen werden muß, mag inbeffen, wie leicht erflärlich, wieder divlomatische und foldatische Wefühle in ernstlichen Konflift gebracht baben. Da auf beiden Geiten des Reichstages der gleiche beige Wunich, bem Baterlande aufs befte ju dienen, beftebt, hoffen wir, bag wenigstens bort ber Ausgleich ohne barte Reibungen, über die sich nur das feindliche Ausland freuen fonnte, sustande forunt und daß man sich im Reichstag bald wieder den großen wirtschaftlichen und steuerlichen Fragen autvenden wird, die fürs erste gurüdgeschoben scheinen und doch das Hauptinteresse im Parlament ver-

Bujammentritt bes Bunbesratsausichuffes für auswärtige Angelegenheiten.

Br. Berlin, 13. März (Eig. Drahtbericht. Jens. Bin.) Unter der Morschrift "Los vom Schweigen" ichreibt Georg Bernhind in der "Boff. Zig.": Als Auftörft zu den Berhand-lungen des Neichetags wird am Mittwoch der Bundes. ratsausicus für auswärrige Angelegen. beiten gufammentreten. Diefer Ausschuß unterscheidet fich bon ben anderen, durch die Berfaffungenrfunde eingesetzten Ausschüffe des Bundesnats daburch, daß Preugen in ibm nicht bertreten ift. Die Grflarung bafür fruder fich von felbit in feiner Aufgabe. Gr foll der Information der Bundesregierungen über ben Gang ber ausmörtigen Angelogenheiten dienen und ihnen gleichzeitig die Röglichkeit geben, sieh über Dinge der auswärtigen Politik zu äußern. Der Ausschuß bot bis por furgem nur febr felten und in gang langen Imischenräumen getagt. Der Krieg erst hat weber an dieses ron ber Berfaffung borgefebene Routrollrecht erinnert. Der Busammentriet bes Ausschusses für auswärtige Angelogenheiten ift immerbin ein Beiden bafur, dag die I-ctreffetten Staaten ben Wunich baben, eine gemeinjame Aussprace mit bem Stangler berbeiguführen, und ce ift in biefer Sinficht nicht unintereffant, bag biesmal ein befannter Baclamentarier (Baffermann. Schriftl.), ber neuerdungs bont bent Reichstanzler manchmal als verfönlicher Rurier benutt wird und fich beshalb einrebet, ein Diplomat zu fein, femen Ginflug in Gudbeutschland geltend gemacht hat, um eine Bertufung bes Ausschusses diesmal zu berhindern. Wenn es zutreffen follte, was er borgab, daß er gu biefem Bechuch beauftragt mare, fo wurde man doraus ja mehl ben Schluß gieben fönnen, daß die Berufung des Ausschrifes diesmal dem Aundespräsidium nicht fonderlich angenehm war. Das wäre sehr bedauerlich. denn durch eine offene Ausfrache forohl vor dem Bundesratsansschuf als auch vor ten Parteifishrern des Reichstags hatte der Rangler endlich einmal Gelegenbert, die Richtigkeit von manderlei Gerüchten aufzuhellen, die in ben lehten Togen die öffentliche Meinung start beunruhigt und die sich so weit zugespiet haben, daß man bereits auf bestimmte Berfonlichleiten verwies, die es angeblich nicht langer ertragen wollen, in ihrem Birfungofreise bauernb beengt zu werden. Diejenigen, die eiwas miffen, dürfen es nicht öffentlich fagen, und die Folge bovon ift eine unerfreuliche bumpfe Aimofbhare, die auf der öffentliden Meinung laftet. Die Borteiführer bes Reichstags und tie Mitglieber bes Ausschuffes für auswärtige Angelegenbeiten follien bem Reichstangler borftellen, wobin notwentigerweise die bisher von ihm befolgte Taftif führen muß. Das Ergebnis des bisherigen Berfahrens ist nämlich nicht eine eine Erstarfung bes Bertrauens zum Kangler, sonbern bas Gegenieif. Das ratfelhafte Schweigen muß gebrochen werden. Das deutiche Bolf sieht mit Bewunderung, welch kobes Waß von Mugheit und Gnergie militärisch unsere Geeresleitung erfolgreich jum fühnen Stofe bereint. Es will nunmehr von feinem Rangfer bie Gewißheit horen, bag feine politischen Biele mit derselben Marbeit ersonwen und mit der gleichen Energie verfolgt merden, ohne andere Rudficht als bie auf ben Erfolg und Sieg.

Lanfing und bie Belege gur beutschen Dentidgrift.

W. T.-B. Rem Bort, 13. Marg. (Richtamilich.) Mir Affohabe die Belege gur deutschen Dentschrift gelefen. Er fei aber derzeit nicht gewillt, seine Ansichten darüber auszusprechen. Im Staatsdepartement, fagt die Weldung weiter, fei erflatt worden, daß die Faksimiles der Instruktionen der britischen Abmiralität wahrscheinlich England zur Gegen außerung borgelegt werben wurben, bebor eine weitere Aftion burch die Bereinigten Staaten unternommen werben

Gin englischer Silfstrenzer an ber Ditfujte Englands auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. London, 13. März. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Die Abmiralitat gibt befannt: Der Silfs. freuger "Ganvette" ift an ber Oftfufte auf eine Dine gelaufen. 2 Offiziere und 12 Dann find um gefommen.

W. T.-B. Berlin, 13. Marz. (Nichtamtlich, Draft-bericht.) Der auf eine Mine gelaufene englische Hilfs-freuzer "Fauvette" war ein Schiff von 2644 Zonnen.

Der Untergang ber norwegischen Bark "Sirins".

Lanfing forbert bie eiblichen Musfagen ber Ameritaner.

W. T. B. Bafbington, 13. Mars. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Reuter melbet: Staatsselvetar Lanfing bat ben ameritanischen Konful in Davre telegraphisch angeweier, eibliche Aussagen von überlebenden Amerikanern gu becidaffen, um zweifellos festzustellen, ob die norwegische Bert "Sirius", die am 9. Wärz untergegangen ist, durch euten Torpedo versentt over auf eine Mine gesowsen ist.

Lord Eurzon bricht ben Arm.

W. T.-B. London, 18. Mary. (Richtamtlich. Dochtbericht.) Lord Curson mufte fich megen eines Armbruches einer Operation untergiehen.

Abenb-Eusgabe. Geftes Blatt.

Die walififden und mittelenglischen Bergarbeiter forbern neue Lohnerhöhungen.

W. T.-B. Lonbon, 13. Merg. (Richtamilich. Drahtbericht.) Die Bergarbeiter von Nordweies und Mittelengland boben eine bprog. Bohnerhohung geforbert.

Ginigungsant verloge die Entschedung.
W. T.-B. London, 13. Würz. (Richamilich. Drahtbericht.)
Die Regierung hat die gesorderte Lohnerhöhung der gesernten Arbeiter im Elhdebezirs abgeichne. Der aussichtende Aussichus der Arbeiter hat beschlessen, die Frage einer sossonigen Beratung zu unterzieden, da er die Absehrung angeschlist der Kreissstellerung der Lebensmittel, die 40 Prozent beträgt, für ungevechtfertigt halte.

Der Glasmangel in England.

Der "Moanti" berichtet in feiner Rummer bom 6. Marg, bag bie Der "Mvanti" berichtet in seiner Kummer vom 6. März, daß die Besehung Selgiens durch die Deutschen eine ungeheuren Breissterung auf dem englischen Markt für Flaschen, Trinkgläser und alle anderen Gegenstände aus Glas bervorgerusen hat. England kaufte von dem Kriege Flaschen, Glöser usw. in Besten und es batten die Wiederverkänfer, wegen des häustigen und eichten Trankportes, keine großen Lager in England. Der und leichten Trankportes, keine großen Lager in England. Der wieden Trankportes, die großen und Epothesen in den medizinischen Berteilungsstellen und Spitälern konkeinischen, in den medizinischen Glasbehäher gebraucht werden. Man such nur diesem Wangel abzubesten, indem man Franzen von Jamilte zu Famiste schied, um alte Wedizinssachen einzufannzeln.

Der Krieg gegen Italien.

Bor einer großen italienischen Offenfibe?

Br. Lugane, 13. März. (Eig. Drohtbericht. Benf. Bin.) Wie die Krieg Berichterstatter des "Corrière della Sem" und der "Stampa" anklindigen, stehe eine große italienische Offensioe bedor, dor welcher die Österreicher und Ungarn, wie die Berichterstatter mesden, eine gewisse Angst (?) empfinden dürften. Itolien könne trot der Jahredieit in seiner Offenswe keine Bause eintreten lassen, da es sich um eine gewaltige Silfeleistung für das herotiche französische Seer bei Berbun bandele.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Gin Laftidiff bei Salonifi torpebiert.

Köln, 12. Dears. (Beni. Bin.) Der "Röln. Big." gufolge gelang es trop der außerordentlichen Siche-rung Salonifis zur See, die der Bierverband getroffen hatte, einem deutschen Unterseeboot, ein großes Lastfchiff bei Raterina ju torvebieren. Das Schiff frandete, wobei bas mitgeführte Bieh, mabricheinlich aber auch ein Zeil ber barauf eingeschifften Truppen

Der Krieg über See. Die fanabifche Refrutierung.

Wiberftanb gegen bie Bermehrung ber überfeeifden Bilfetrubben.

W. T.-B. London, 12. Mürz. (Richtamtfich.) "Dailh Tele-graph" welbet and Montreal: Man wundezt fich in Kunada über den imberföhnlichen Widerstand, den Lord Shaugneffe bem Borbenichen Borichlag entgegenfeit, ber bie überseischen Dilfätruppen auf 500 000 Mann erweitern wollne. Sorb Schaugness erkärte, bos ein ber ortiger Truppenbersand einen Wangel an Arbeitskräften in Kanada herdorrusen würde. Shaugress bekauptet, daß die Beute für die Munitionsfabritation und für die Bandarbeit mötig seien; auch set ber Regierungsviem allgu teuer. Hugbes erflärbe dagogen, daß die nötigen Mannschaften ohne irgend welchen Rachteil für die Industrie unter die Baffen gerufen merben formban.

Berlorengegangene indische Poft.

W. T.-B. Saag, 18 Marz. (Richtemisch.) Der Dampfer Rieuwe Amsterbam", ber bon Rew York abfuht, mußte die Bost in Fasmouth zurücklassen. Ein Zeil der Boft für Indien, Die feierergeit mit bem Dampfer "Dranje" verschieft morben war und in England ausgeschifft werden mußte, wurde bon den erglischen Bestehörden nut dem Dampser "Dalvja", der in der Röhe der englischen Rüste auf eine Min e lief, weitergeschicht und ist verlowen.

Der Krieg der Türket.

Der amtliche türkische Bericht.

T.-B. Ronftantinopel, 13. Marg. (Richiamtfich.) Amtlicher Rriegebericht: Ban ber 3 ralfront ift feine Radricht von Bebeutung eingegangen. In ber haula fusfront an einigen Abichnitten Scharmubel swiften Auftlarungenb. teilungen. Bei ben Darbanellen feuerte ein Monitor bes Frinbes einige Granaten gegen Tefe Burun. Dann gog er fich gurud. Bwei Gluggenge bes Beinbes marten Bomben auf Transporte, bie fich in ber Maba-Bai befanben. Alle Bomben fielen ins Waffer.

Die Neutralen.

Die Bereinigten Staaten und Megifo.

W. T.-B. Wafhington, 13. Medrz. (Nichtamilich. Reuter.) Wehrene Zeitungen berichten, daß die Straferpedition nach Megifo gestern früh begonnen habe. Das Kriegsamt hat feine Mitteisung ausgezehen. Drei Negimenter Kawallerie find sefort an die Grenze befohlen worden. Der Kriegsfelveille bezeichnete die Expedition nach Mexiko hinein als Berteidigungomaßvazel.

Die ameritanische Straferpedition gegen Billa.

Br. New York, 13. Warz. (Eig. Drahtbericht. Zem. Bln.) Die amerikanische Regierung hat angesichts des Lauberns des merikanischen Präsidenten Caranga thre Zust immung zu der amerikanischen Straf-erpodition gegen Billa zu goden, Caranha benachrichtigt, daß die Erbedition unter allen Umftanden unternommen werde, und zwar mit der beträcklichen Truppensahl von 10 000 Mann, die Sereitstehen, um an verschiedenen Stellen in Merifo einzumarschieren. Die Schwierigkeiten sind beträcklich, da alle Merikaner, einerlei, ob sie mit Billa inmaathisieren oder nicht, o e g e n einen amerikanischen Einmarsch in ihr Land find und alles tun werden, um ihn offen ober geheim zu hindern. Caranti hat die icarite Benfur ver-ubt. In der Stadt Merifo weig mannoch nichts bon Billas Ginfall in Neumerifo.

Oberft Boufe bei Wilfon. Was bie "Morning Boft" wiffen will.

Br. Berlin, 13. Marg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Mitarbeiter der "Morning Boft" melbet aus Bafbington: Oberfi Boufe, ber biplomatifche Spezialgefandte und Bertraute Bilfons, hat geftern mit bem Brafibenten gefrühftudt und das Refultat feiner europäischen Beobachtung mitgeteilt. Es befteht Erund gu der Annahme, daß Oberft Soufe hauptfachlich die Aufgabe hatte, fich über die Friebens. ausfichten zu informieren, bag er aber fcnell zu ber Aberzeugung gelangte, Unterhandlungen würden augenblicklich bei ber beutschen Berrudtheit unmöglich fein. Er hat bie Gewißheit gewonnen, bag bie Deutschen ben Frieben munfden, aber fie wurden fo unausführbare Be-

für bie Berrudtheit, bon ber Deutschland befeffen ift. Sierzu bemerft Theodor Bolff im "Berl. Tagebl.": Bir miffen naturlich nicht, ob ber amerifanifche Oberft biefe Abfichten begt, ober ob ber englische Berichterstatter fich bas Befte aus ben Fingern faugt. Aber follte Oberft Soufe in Bafbingten Abnliches berichten, fo wurde bas nur beweifen,

bingungen ftellen, bag man fie gar nicht in Erwägung gieben

fonnte. Ein neuer Bluterguf ift bas einzige Allheilmittel

daß er in die Dinge nicht hineingesehen hat, und bag ein viertägiges Studium ohne Bortenniniffe gur Erforichung ber beutichen Bolfsfeele nicht bollig genügt. In einer Beit, wo die öffentliche Aussprache so total behindert ist. lönnen schwerlich fremde Stundengaste ein Urteil barüber gewinnen, wohin und wie weit die Bunfche der eigentlichen Bollsichichten geben. Durch bie rührig fortgesehte, fogujagen bertrauliche Agitation einiger betriebsamer Barteimacher, einiger naib politisierender Brofesioren und einiger Rriegs-unternehmer wird das Bild nur gefälscht. Aber waren benn die Gegner Deutschlands icon irgend wann gu einer Beendigung des ungeheuerlichen Kanupfes bereit? Im rechten Augenblid wird man erkennen, wie gefund das deutsche Boll in feiner gewaltigen Mehrheit empfindet und wie geiftenter es benft.

Eine größere fpanische Armee. 139 000 Manu Friebensftarte.

Br. Genf, 18. Wirz. (Eig. Drahtberacht. Zenf. Win.) Einer Weldung des "Lianer Progrès" aus Rabrid guiolge lieht der dem Komitee der Rationalderteidigung zu underbreitende Antrog des spanischen Arnegsministers Lugue die Bilbung einer mobernen Armee von 500 000 Mann bor. Bon ber Bivilgarbe, ber Genbarmerie und ben Bollmächtern abgesehen, soll das stehende Heer eine Windestftärfe bon 139 000 Mann befiben.

Die Bevorzugung beutscher Waren in Spanien.

Berlin, 18. Mürz. (Benf. An.) In einem französischen Konsulatsbericht, den die "Action" wiedergibt, heißt es, daß die deutichen elektrifden, demifden und optifden Grzeugnisse, Stablwaren u. a. von guber Beschoffenheit find und in Spanien eine immer stärker wachsende Kundschaft befriedigen. Die deutsche Ware ist billiger als die gleich gute französische; ja, beutsche Waven werden sogar vielfech, selbst menn fie ebenfo tener ober teurer als die französischen find, von dem auständrichen Käufer vorgezogen. In Undaluffer find 3. B. französische optische Waren und Brillen bester Güse nur mit Edwierigseiten abzusehen. Die Leute zieben die deutschen Maren vor, selbst wenn sie einen höberen Preis be-zahlen missen. Die Padvikate aus Jena üben auf die Kunden geradezu einen gauber aus. Gs ift also nicht vichtig, das sich die Deutschen immer und überall durch Ereis. unterbietungen einnisten und nur Schund auf den Marti werfen.

Aus den verbfindeten Staaten.

Die Einführung des gregorianischen Ralenders in Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 18. Märg. (Richtamslich.) Die Begierung brachte in der Sabranje einen Geschenftunes ein, betroffend Einführung des grezoriemischen Kalenders mut dem 1. April 1916. Alle versindarten Termine find nach dem Gesehendwurf um 18 Tage vorzudatieren. Die arthodogen fiechlichen Feiertage werben in diesem Inhre gleichgeitzt mit ben tatholischen geseiert werden. Da die meisten Oppositionsparteien ber Emführung bes gregorianischen Rasenbes ausimmen, erscheint die Genehmigung der Borloge gesiehert.

Schluft bes türkischen Senats.

W. T.-B. Rouftantinopel, 13. Märg. (Nichtamtlich. Drahibericht.) Nachdem der Senat gestern den allge-meinen Bolkarif debattelos angenommen hat, wird bente das Barlament, dessen Mandat erlisch, durch Erlog bes Sultans geichlossen werden.

Ententelügen über die Türkei.

Konftantinopel, 13. Marg. (Benf. Blin.) Die Telegraphen-Agentur Willi meldet: "Daily Rems" veröffenklichen Mel-dungen ihres Athener Korrespondenten, wonach in Konftantimopel unter Beilnahme von Bilitärpersonen große Rundgebungen gegen ben Brieg ftattgefunden batten, Andererfeits wird in einer Gosonister Depesche ber "Times" behauptet, die Truppen in Smyrna hätten gementert. Die Gründe ber Memterei feien Enthehmugen, ichlechte Behandlung der Soldaten sowie Groft der lehteren gegen die

Marie von Ebner-Eschenbach †.

In Bien ftarb geftern bie Dichterin an ben Folgen einer Bungenentzundung. Rurglich brochten wir im Buchertifc bie Be rechung ihres lehten Buches, bas uns bie 86jahrige noch sebenfte. Und nun ift fie fanft entschlafen, die wir bewunderten und verehrten. Trauernd stehen ihre Freunde an ihrer Bahre, und wenn ber Toten bas Berfprechen gegeben wird, daß fie unvergeffen bleiben foll, so fommt biefes Bersprechen aus ehrlichem Bergen und wird auch treu gehalten werben. Bor wenigen Tagen konnten wir unferen Lefern einen Abrig von dem Schaffen ber Dichterin übermitteln, von dem dornenvollen Beg, ben fie gehen mußte, che fie ihren Ruhm erwarb. Darum mogen jest ein paar gang knappe Daten genügen.

In Mahren auf Schloß Idiflawit bei gounet wurde Marie, Komtefie Dubsth, am 18. Ceptember 1890 geboren. Ihre Mutter, eine fachfifche Reichsfreifn b. Botel, ftarb bei ihrer Geburt. Zwei Stiefmiltter erzogen bas lebhafte Rind, das fich wenig um Lernen und Handarbeit fummern mochte, um fo lieber aber burch bie Muren und Balber ihrer fconen Beimat ftrich ober mit einem Buch fich abfeits ber Gefellichaft hielt. Anaftafius Grins "Lehter Ritter" rig bas Mabden berart bin, bag es felbit poetifch gu improvisieren begann. Sie war 18 Jahre alt, als fie fich mit ihrem Better, Morib b. Ebner-Eichenbach, berband, ber Offigier war und als Brofoffor an der Ingenieur-Alabemie, die in die ehemalige Albiei Mofterbrud in Mahren verlegt worben war, lehrte. Sier, in ber Jonlie Diefes Oris, im Glud ihrer Gbe, entwidelte fich die junge Frau zu jener Berfönlichkeit, wie wir fie als Dichterin und Menich einige Sahrzehnte fpater verehren lern-Denn erft im 6. Dezennium ihres Lebens brang ibr Wert in bie weitere Offenilichteit, befam ihr Rame Mang, Unter ichweren bitteren Entiaufchungen, aber mit ftarfem Mut ging fie ihren Weg. Sie wollte es, getreu ihrem Ge-löbnis, mit ber Bubne halten. Im Jahre 1856 fiebelte fie mit ihrem Mann nach Wien über, und hier begann ihr Ringen um die dramatische Ruse. Angeregt und gefördert durch das Jutereffe und die Aufmunterung Grillpargers und Fr. Dafms gab fie fich gang bem bramatifchen Schaffen bin.

Es entftanden 1859 "Maria Stuart in Schottland", 1867 "Marie Roland", ber Ginafter: "Doftor Ritter" 1871, bas Schauspiel "Das Balbfräulein" 1878, die Ginafter "Untröstfich" (1874) und "Die Beilden" (1878). Aber von all biefen Bühnendichtungen konnte fich nur "Marie Stuart in Schottland" langere Beit auf ber Bubne halten, mabrend bie anderen Stude entweder gar nicht aufgeführt wurder ober rafch wieber aus bem Repertoire verschwanden. Schweren Bergens gab fie ben Rampf um die Buhne auf und wandte fich, angeregt von Anette Drofte-Bulfshoffs "Jubenbuche", ber Ergablung zu. Aber auch die Epif brachte ihr nicht gleich Anerfennung. Ihre Robellen blieben unbeachtet, fie waren zu intim, gu tief und gu fein, um weitere Rreise gu feffeln. Erft die Robelle "Lotti, die Uhrmacherin", die 1880 in der "Deutichen Runbichau" erichien, machte auf die nunmehr 50jabrige Dichterin aufmerkfam. Und als Paul Bebfe ihre ausgezeich. nete Robelle "Die Freiheren bon Gemperlein" in feinen Robellenschat aufnahm, da war mit einemmal ihre Anerfennung als Erzählerin allgemein. Fortab wurde jebes ihrer neuen Bucher gern aufgenommen, und an ihrem 70. Geburis. tag murbe fie allgemein als bie bebeutenbfte Rovelliftin, ber bie Biener Univerfitat ben Ghrenboltor verlieh, gefeiert. Aus tiefer, mabrhafter Menfchengute, einer glübenben Bhantafie, einem reichen Dichterhergen und aus einem flaren Berftand wurden ihre Berfe geboren. Sie schilbern mit wenig Musnahme bas leben und bie Schidfale bes lanblichen Broletariats. Der Dubfeligen und Belabenen nimmt fie fich in erfter Linie an. Humor und feine Satire wurgen ihre Eraahlungen, in benen fich Inbalt und Form gu reiner Garmonie verbinden. Mus ber großen Reihe ihrer Werte feien folgende genannt: "Glaubendlod" (1893), "Das Schädliche" (1894), "Bubam Bogelweid" (1896), "Alte Schule" (1897), "Aus Spatherbittagen" (1901), "Agave" (1903), "Die arme Kleine" (1903), "Die unbesiegbare Macht", "Die Prinzessin ben Banalien" (1904), bann "Reine Rinberjahre" (1909), "Gin Bolfsbuch" (1909), "Altweiberfommer" "Genrebilder". Auger biefen bat fie noch Parabeln, Märchen, Gedichte, Aphorismen und wiffenschaftliche Auffahr ge-

Konzerf.

Das 12. und lette Shflustongert im Rur. haus murde gestern in besonders feierlicher Weise begangen. Bach und Beeihoven predigten wie mit feurigen Zungen das Evangelium reiner Kunst. Zwei ihrer Monumentaswerke fündeten — das eine von der Berherrlichung Gottes, das aubere bon ber Bucht furchtbarer Schidfalsmachte, aber auch bon beren Befreiung und Erhebung über Zeit und Endlichfeit.

Gin gahlreicher Chor war, neben bem verftartten Ru orchefter, bon unferem ftabtifchen Mufikbirektor Rark Schuricht gufammenberufen und fleifig einftubiert worden. Es galt in erster Reihe eine Aufführung des "Sanctus" aus der "Holl-Messe" von Joh. Seb. Bach, - aus dem gewaltigen Wert ein ftarfer Capfeiler, wohl der Hangprächtigfte Teil! Die Meffe - gwar auf ben tatholifchen Text, aber in burchaus protestantischem Geist, ohne hinbild auf bas außere Beremoniell tomponiert - ift bekanntlich in allen Hauptstüden für fünfstimmigen Chor geseht; nur bier im "Sanctus" erweitert fich ber Gefang gue fechefachen Teilung ber Gitmmen: mit zwei Copran-, mit zwei Alt- und mit zwei Männerstimmen ift ber Chor beflügelt. In munbervoll-Manglichem Glang ertont bas "Sanctus" - "Beilig, beilig ift ber Berr" -: gleich fluffigen Ergbachen raufden biefe schimmernden Toufluten in immer neuen "Triolen".Bellen heran! Da febt ploblich ber Tenor mit bem lapibaren Thema cin "Pleni sunt coeli et terra" - "MIe Sande find feiner Chre boll" - und reift bie Stimmen gu einer machtig überschwellenden Fuge mit fich fort. Richt mit Unrecht durfte angeficht dieser sechsstimmigen Derrlichkeit auf jenes Wort bes Jesaias hingewiesen werben: "Ich sahe ben herrn fiben auf einem hoben und erhabenen Stuhle und sein Saum füllete den Tempel. Geraphim ftunden über ihm und jeglicher hatte fechs Slügel: mit gween bedten fie ihr Antlin, mit gween bedten fie ihre fuge, und mit zween flogen fie. Und einer rief sum anderen "beilig beilig ift ber Berr; alle Lande find feiner Ehre voll!" alfo baf bie Aberschwellen bebten bor ber Stimme thres Mufens". . .

An solche Borte erinnern, heißt schon gugeben, daß die geftrige Ausführung feitens ber Chors - Orchefter und Orgel waren erfolgreich beteiligt - als burchans wiedig er

Deutschen, bie bie Mirfei an ben Rond bes Mogrun. des gebrucht hasten. Das Kenteriche Bureau veröffentlicht Erzählungen eines aus Konstantinopel fommenden Kumänen, ber angebild behauptet, daß die Lene in der fürlischen Hauptmadt infolge des Zuströmens der Bewöllerung aus den Kristengebieten am Schwarzen Weer nach Komstantinopel fchwierig fei. Die Agence Havas läßt sich aus Rom berichten, daß Talaat-Bei im Ramen des Komstees für Gintheit und Fortschritt zweimas versucht habe, Freden zu schreiben und daß er beshalb zwei Abzesandte nach der Schweig entfendet habe. Es ift unnüb, zu betonen, daß alle diefe Weldungen edrichte und ganglich erdochte Grzählungen fizab.

Monteg, 13. Mars 1916.

Mudtehr bes Reichstanglers nach Berlin.

W. T.-B. Berlin, 18. Marg. (Kichtamtlich.) Der Reich &. tangler fit gestern bom Großen Graptquartier bierher aurüdgelehet.

Die Bigaretteninduftrieintereffenten gegen die Zigarettenbesteuerung während bes Kriegs.

Br. Berfin, 11. Marg. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bin.) In einer Berfammlung ber Arbeitervereinigungen, von Berbanben ber Unternehmer ber beutschen Bigaretten. induftrie, in welchem rund 65 b. S. ber Produgenten bereinigt find, fowie Bertretern famtlicher Bigarrenhanb. lerverbande Deutschlands murbe folgende Erflarung beichloffen: 1. bie Sanbler erflaren fich gegen jebe ftenerliche Mehrbelaftung bes Labafgewerbes in feiner Befamtheit ober einer feiner Imeige mahrenb bes Striegs; 2. Die Bigareitenfabrifanten erflären ihrerfeits eine ftenerliche Belaftung ber Bigaretten fur bie Dauer bes Rriegs für ganglich unannehmbar und wiberfprechen ber in ber Begrunbung ber neuen Steuerborlage borgetragenen Auffaffung, als ob fie berfelben, wie fie vorliegt, gugeft immt batten.

Better wird u. a. erffart, Sanbler und Jabrifanten find fich über bie folgenben Gefichtspuntte einig: Es liegt fomobl feibens ber Banbler, als auch feitens ber Zigaretteninduftrie die ausgesprochene Bereitmilligkeit bor, bei Gintritt normaler Bert imiffe, b. h. noch Friedenofchluf, bei ber Aufbringung ber Belberforberniffe Reich burch eine enbgultige Besteuerung erhebliche Opfer gu bringen. Sandler und Induftrie bieten fur Diefe Beit ausbritdlich ihre Mitarbeit an in ber Erwartung, daß bann auf Grund reichlichfter Aberlegung und forgfültiger Borarbeiten eine endgültige Form gefunden wird, die Sandel und Industrie annehmen tonnen und alle Gefahren fowohl für biefe als auch bie Arbeiterschaft vermeibet.

Ginfuhr bon Fettfauren, Lad und Firnis.

Einfuhr von Zettjäuren, Lack und Firnis.

W. T.-B. Berlin, 11. März. (Richtamtlich.) Berschiedene bei dem Ariegsandsschieß für Ole und Fette eingehende Anfragen lassen erfennen, daß ir Freisen des Handels Zweisel bestehen, ob Kreisensen, Sod und irnis der Bundels Zweisel bestehen, ob Kreisensen, Sod und irnis der Bundesrativerordnung von 4. März, den die Einstellung von pflanglichen und tierischen Olen und Fetten, unterliegen. Die angezogene Bundesrativerordnung wird dersstieft den Ole und Kette sowie Eeisen nach Eingang im Anlande dem Ariegsansschwig für Ole und Fette unter Angade der Wenge und des bezahlten Einfausspreises und Ausbewahrungsbortes auzum elde nsind. Inniberbandlungen werden saul § 3 der Bundesratsverordnung mit Gesängnis die zu 6 Vonaten oder Geldfreie die zu 1500 Warf bestraft. Par Beseitigung der oden geneunten Zweisel muhauf des nachbrückliche darauf dingewiesen verben, daß laut § 1 der Ausbestabsverordnung auch des nachbrückliche darauf dingewiesen verben, daß laut § 1 der Ausbestabsverordnung dar § 2 der Ausbestabsverordnung der Einskübrungsbestimmungen zur Vundesrabsverordnung den Rücken Ausführungsbestimmungen jur Bundesratsberordnung bom 8. März 1916 auch fåm tliche Hettsäuren, Lad und Firnis der An-m elde pylicht unserliegen.

Wafferftragen.

O Berlin, 11. Mars.

Im Mogeor netenhause sprochen (beim Etat des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten) die Abgeordmeten Macco, Graf Moltte und Defer namens ihrer Fraktionen für den Ausbau unserer Wasserstroßen. Won den Konfervativen und dom Zentrum tourbe borant nicht weiter einzogangen. Das Schwei-

fcbien: bie Ginfabe famen pragis und ficher; bas Gemoge ber Stimmen bewahrte eine flare Mieberung; Die Rraft und Tonffille ber Singenben überrafchte gerabegu; und fo laufchte

man befriedigt "ber Stimme ihres Rufens". Sus ber Beltabgewandtheit und dem miftifden Gottfcomen bes "beiligen Gangers" Gebaftian Bach führte uns ber Rongertabend weiter - gu ber aus perfonlichsem feeliichen Empfinden geborenen Runft des großen Geisterbeichmorech im Meich ber Tone, gu L. v. Beethoven und feiner von Binnifchem Ringen erfüllten Reunten Ginfonie! Much in ber Biebergabe biefes Bunberwerts fonnte Berr Dufitbireftor Schnricht bon feiner frimmungstiefen Art ber Auffaffung und feiner Geschidlichfeit in ber thematifchen Analyse überzeugen; aber auch von feiner Runft, alle Absichten, die ihn als icharf gergliebernben und feinfühlenben Dirigenten beseelen, ben Mitwirkenben in ber rechten Weise zu übermitteln, ja sormlich aufzugwingen. Giner folden Zielbewuftheit fügt man fich benn gern, felbst wo man in Gingelbeiten - über Beitmaß ober Ruoncierung - vielleicht einmal anderer Meinung fein mag. Genug, in großem Bug, in technischer Straffbeit und farbenfattem Rolorit entrollten fich bie gigantifichen Ordefterfabe: bas burch die leibenschaftlichen Afgente feines tragifchen Stils erfchütternbe "Allegro"; bas oseichsom bom bamonischen Baufenanruf immer neu entfeffelte, phantoftifche Getriebe bes "Scherzo"; bas gang nach innen gewandte, in friedvoll-anbachtiger Stimmung gebetete "Abagio"! Aber out ber troftreichen Fassung, die gewonnen fturgt und ber verzweiflungsvolle Auffchrei bes toot. Orchefters; alle Berfuche, bas Chaos gu lichten, fcheinen bergebens, — bis endlich bas Wort aus Menschenbrust ertönt: jener belle Feitgefeng, ber fich gum bithgrambifch brausenben Symnus ftrigert, - "bas Lied an die Freude!" es vermeffen, beute, wo haf und Zwiefpalt die Boller vertwiert, wo "furchtbar ichreitet durch die Welt ber Tod", - in birfer Beit die "Breude" in all der Schillerschen fiberschwenglichkeit zu befingen. (Das Leipziger Gemandhaus-Bublifum bot, wie erinnerlich, gegen eine Aufführung opponiert.) Doch gang abgesehen babon, daß Beethovens Werk außerhalb aller pelitifchen Benbungen steht, fo follte man meinen: je ferner jeht "ber Frende faufter Fligel weilt", um fo inbrunftiger barf bie Geitheit angerufen fein, uns dies "Elbfium" wieber neu zu erschliebent

gen des Bentrums braucht man so wichtig nicht zu nehmen, vielbeicht jagte es dem Frascionsredner Samodding nicht zu, die Frage so nebenbei zu behan-deln, und sie ist ja auch wirklich nur nebenbei behandelt twonden, auch bon den eingangs genannten Rednern. An fich braucht man das Zentrum gewiß nicht als kanalfeindlich anzusehen. Wie aber steht es mit den Konservativen? Bielleicht lätz sich ihre Zurücksal-tung freundlich auslegen. Sie hatten sich frisder gegen den Ausbau der Wasserstraßen gründlich festge-legt, und denn sie jedt gar nichts zur Sache sogen, so mag es fein, das sie durch ihr Schweigen von dem Standpunkt der unbedinzten Ablehnung unauffallig ab zur is den verluchen. Es kann aber auch sein, daß sie darum still blieben, weil sie es aus taftischen Erimden für unzwecknößig hielten, ihr beharrliches Rein ohne zwingenden äußeren Anlog zu wiederholen. the beharrliches Rein Schlieglich wird man ober doch nicht glauben können, daß der Widerspruch der Koniervafiben gegen den Ausbau des Kamalnehes noch mit der alten Schärfe fortbauert, und es ist immerhin wertvoll, daß der Freifonfervative Graf Moltle erflaren tonnte, die Maifen. güter gehörten auf die Bajberwege, die ent-brechend auszubauen seien, und daß gegen diese blindige Feitstellung fein Wort der Hendebrandichen Fraktion laut wurde. Eine Bamerkung des Gisenbahnministers will besonders beachtet jein. Herr v. Breitenbad meinte, daß die neuen Bafferstraßen einen bredjenden Zustand ber Ströme erforbern, io 8. B. ber Kanal von Hannover zur Gloe einen entiprechenden Ausbau des Glostroms. Richtig verstanden, heist das: die Mittel zur Berbefferung des Fohrwaffers ber Sibe diese Abgaben aber können auf der Gibe einstweisen nicht erhaben werden, weil Ofterreich den vertragsmäßigen Anspruch auf Freiheit von Stronabgaben erhebt. Ebenfowenig fönnen Abennshiffahrtsabgaben aufgelegt werden, da die niederlande gleickalls ein Bertragsrecht auf Befreiung von jeder derartigen Abgabe geltend mochen. Wie diese Schwierigfeiten, die einer völligen Durchführung bes Schiffahrtsabgabengeletes im Reide entgegensteben, überwunden werden könnten. darliber hat man fich wohl vor dem Kriege aft und eifrig umb jedesmal ergebnistos unterhalben. Heute fieht manufes auch auf diesem Sondergebiete anders als vor bem Kriege aus. Wir wollen über Wert ober Unwert von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserlensfen jett nicht sprechen, das bleubt eine Frage für fich, ober soviel sieht man, das das Geset nummehr leichter durchguführen sein wird. Zwiichen uns und Osterreich-Umgarn ist so viel zu ordnen und zu regeln, so viel Renes zu ichaffen, so viele, dis vor furzem kann ge-ahnte große Ausgaben des franklichen und wirtichaftspolitischen Lebens müssen gelöft werden, daß die Ange der Schiffahrtsabarben daneben gering erscheint, und fie wind mit vielem anderen jo nebenber mitgeben, wenn der Zeitpunft ihrer Erledigung gecommen fein wind. Eiwas anderes, im wesentlichen jedoch ähnlich tvird es zwischen uns und den Niebersanden damit steben. Busammensassend wird man wohl sagen ditrien, daß die Scritellung eines umfassenden und wahrhaft leistungsfähigen Wasserftraßennebes sorten nicht mehr rom Wohlvollen oder Ubekvollen dieser ober jener Partei, sondern entscheidend davon abbängen wind, trekbem Mage von Kraft und Beithlid die Regierungen an die große Aufaabe herantreten werden, und swar nicht bloß die Reichsleitung und die deutiden Einzelstaaten, fondern uch die verbündeten Regierungen, also namentsid Oserreich-Ungarn, dann ober auch Bulgarien. Seute ist ia liberall eine ginstige Stimmung wahrzunehmen, es wird sich nur fragen, ob fie nach dem Priege so nachhaltig bleiben wird, wie sie es milkte. Wir hoven in feine Benonlassung, das ichon icht au bezweifeln, vielmehr liebe fich der Bweifel nicht Edweisen, aber allau vertrauensvoll fann man auch nicht

Und in foldem Ginne vielleicht wurde auch geftern ber Shmnus aus hoffnungsfreudigem Bergen angeftimmt. Die gefangtichen Schwierigkeiten find bier, wie man weiß, fcbier umiberwindlich. Mur eins fann gum Gieg verbelfen: ber Bille gur Tat. Und fo fiegte auch ber Chor burch feine aufgebotene, unbeugfame Energie. Der Dirigent batte für Dag und Biel im Kraftoufwand geforgt: es wurde gur rechten Beit gefpart, um gur rechten Beit, wo es fich um "Millionen" bandelt, berichwenden gu fonnen; und die erreichten Wirfungen durften fehr mohl befriedigen. Gin gut geschultes "Golo-Quartett" war gur Stelle, Sopran: Frau Anna Rampfert (aus Frankfurt) - mit hellschimmernbem, jubilierenben Organ, bas flegreich allen Fährlichkeiten ber Bartie tropte; Alt: Franlein Alice Afchaffenburg - tuchtig und ihrer Sache ficher; Tenor: Berr Ejnar Fordhammer - boll bornehm-fünftlerifder Ruftur und echten Dufilgefühls. frimmgewandt namentlich auch in dem friegerischen Golo "Froh wie seine Gennen"; Baß: herr Baul Ge eb ach (aus Strafburg) - im Gingangs-Regitativ noch etwas unrubig und furgatmig, weiterbin an Stil und Abrundung im Bortrag gewinnend. Das Orchefter bewahrte auch bier im "Fingle durchgebende eine bewundernewert fichere Saltung; und Berr Schuricht birigierte mit einem Ernft, einer Barme, einer Pegeisterung, die fich unwillfürlich wie ben Ausführender fo ouch ber Zuhörerschaft mitteilte - alfo bag unsere Freude tollfommen mar -!

Relidem-Cheater.

Conntag, ben 12. Marg: Reuheit: "Die Liebesinfel". Luftfpiel in 8 Aften bon August Reibbart

Der bubiche und vielversprechende Titel ber neueften Reubeit bes Refibeng-Theaters balt alles, mas er verspricht. Und bas ift wirflich recht viel. Das Stud ift liebenswürdig-harm-

los, unterhaltfam und fehr luftig.

Lola v. Monnheimer, bas verwöhnte Töchterchen eines reichen Berliner Gelbmanns, bat ihre Gliern fo vorzüglich erzogen, daß diefe alles tun, was fie will, und fo bat fie es benn burchgeseht, bag ber Bater ein altes verfallenes Schlog an der Adria, unweit Ragufa, neu aufbauen lich und nun bewohnt. Stanto Marulic, ein Sohn ber Riffie, ein Abenteurer, ber fich Dichter nennt, ift fur Lola ein Magnet gewefen. Seinetwegen hat sie bie Ellern überredet, an der Moria zu

fein, leider nicht. Jodenfalls muffen fich die Ran alle reunde mansgefett regen mit rübren, fie werben noch lange au inn baben.

Die Herabsehung der Altersgrenze.

Man fchreitt uns:

Der Reichstag hat in seiner Stigung bom 16. Jamman 3. einstimmig beschlossen, die verbindeten Regierungen gu erfuchen, oldbald einen Gefehentwurf vorzusegen, dunch bie Miteragoenge für ben Begang ber Aiteroverste vom 70, met bas 65. Achensjohr herabgriegt wird. Der herr Steadsfelorbär bes Imsern hat in biefer Sizung arklärt, er habe fich alebald im Ginvernehmen mit dem herrn Staatsfefrotilie des Reichsschamts an die Arnbearbeitung der Angelegendeil gemacht und werbe unt größter Beichteunigung ben bundeten Regierungen Gelegenheit geben, erneut zu bischen Frage Stellung zu nehmen. Dens Streebends werde dem Reichstag in ber nächsten Tagung misgebeilt werben.

Bie wir jest höuen, ift (wie ichon mageteilt. Schwiftlig.) dem Bundesont eine Borlage, in welcher dem Waufche bes Reichebags entiprochen werden foll, bereits sugagangen, so daß der Neichatag in der Lage fein wird, über die Andes rungen der Borfdriften der Reichwerficherungsondenung int Laufe seiner nächsten Tagung zu beschliefen. In der Preise fit num bon mehreven Seiten angeragt morben, die schriften nicht fofort in Kraft treben zu lassen, da zur Wearbeitung der im ersten Jahre zu envarienden Andräge, bewen Bahl auf 200 000 angegeben wird, gahleeiche Beambe erforderlich feien, die gurgeit micht gur Berfügung geftelle werden fonnten. Ge fei smedmäsig, das Julimstreten den neuen Bocfchriften bis nach Friedensicht als Gwanngerichiel en und, um Benachtelugungen auszachhalten, den Befrimmungen rudwirfende Kraft beigutegen.

Wir möckten und gegen diese Unvogung austprechar.

Die Bahl ber im erften Jahr zu erwartenden Antnige ift vorausfichtlich viel zu hoch veranschogt. Rech ber dem Reisseltog seinerzeit zugenangenen Denfichrift über die Bermogenslage ber Impaliben- und Ornterbliebenenberficherung om 1. Januar 1914 bevanfchfante bas Reicheverflebeningsmit bie Bohl ber im Alber bon 65 bis unter 70 Inhren ftehenbeit berficherten Perfonen am 1. Juli 1912 auf 306 188, so bais gurgeit einen 210 000 folder Personen vorhanden sem werden. Everbon werben eina 60 000 auf weitsiche Gerflichaute ent-

fallen.

Bas gunüchst die weiblichen Benficherten angeist, fo kommt weitaus der größte Teil von ihnen micht zum Bezuge ber Mierseente, weil die gesetstiden Bedingungen nicht erfüllt werden fönnen. Ein großer Terl der weibsichen Bezficherten ist erst in vorgersichenen Gebensyntren in die Gezficerung eingetreten und fann die Beitrog swochen, die gur Grfüllung ber Bartegeit natwendig find, gurgeit nach nicht nackveisen. Auch die Beichäftigung der weldsichen Berficherten als unftändige Arbeiterinnen hindert fie bushiog an ber Zuwistlegung der erfonderlichen Bartegeit. Daber faurmt es, bag 3. B. bel ber Sanbetverficherungsanftalt Beolin in Jahre 1914 auf 100 bewilligte Witersventen unt 7 an Scansen famen. Men with offe foson recht hoch pechnen, wenn men oneriennt, daß von den rumb 60 000 meidlichen Berficherten. die beim Jufwofttreten ber neuen Borschriften im Abter born 65 bis 70 Jahren Behen. 20 b. D. alfo alwa 12 000 gmm Beguge ber Alftererente gelangen.

Much beim mannfichen Gefelbocht beitt bie Berfiches rungspflicht ziemfich baufig in höheren Lebenssehren ein, so bas auch von biosen Bersichenten ein Brandpoil Mather nicht die Wartezeit wied erfüssen können. Auch den gonannsten Grmittelungen des Reichsversicherungsands waren von den 206 168 Berficherten beiber Geschlachter nur 48,8 v. H. gung Beguge ber Merstente berechtigt, also mur rund Rechnet man davon 12 000 auf weibliche Berfingerie, so wiicben 78 000 . uf mannliche Berficherte entjallen, to bag rund LO b. S. aller mannlichen Berficberten im Wer von 65 bes 70 Jahren in den Genuf der Meesbende kommen minden. Um nicht zu mebrig zu greifen, foll vorzusgefeht werben, bafe 60 v. S. ber mannlichen Berficherten ber genannsen Allierajabre rentenberecktigt werben; borm whose offo mit einem Bugang von 90 000 Mitersventen an männliche und 12 000

wohnen. Sie liebt ben Mann nicht, fie burchichaut ibn, fpielt mit ihm, benft nicht baren, ihn gu beivaten, benn fie ift bereits verlobt. Die Cefahr, die fie nur obnt, weigt fie aber mendlich, und um ihre Macht über Stanto gu erpeoben, willigt fie, ein, nach ber unbewohnten Biebesinfel mit ihm gu fegeln und bies einfame Gilond fennen gu lernen, bos von einer reige bollen Sage umtooben ift.

Mit frapper Not entfemmen Lola und ihr Begleiter bear Bellentob, ba ploblich wahrend ibrer Fabrt ein wittenber Sturne lasbrach. Sie suchen und finden Schut in einer Dutte auf ber Infel. In bem Angenblid, ba Stanle Gewalt anwenden will, um Lolas Biberftand gu brechen, ba er mit ichianer Berechnung bas Madchen gang in feine Gewalt brochte, tomme ber liebenstwürdige hofrat b. Berubrunn bagu, wimmi Lofe. ritterlich unter feinen Schut und verjagt ben Berffibeer.

Mus reiner Danfbarfeit gibt Bola bem Retter einen Rufe, just in dem Moment, da nun auch Lolas Bater auf ber Bilbfläche erscheint und empart ben hofent als Berführer gur Rebe stellt. Da aber weber Lola noch er ein Wort ber Becijds fertigung finden — natürlich, denn das Luftspiel muß dach brei Afte haben -, fo flacen fich erft im britten AR bie Beife. verständnisse auf. Lola entiobt fich mit dem Bountigom, ben fie gar nicht liebt, und der fie gar nicht liebt, und verlodt fiels nun mit bem fompathifden ritterkeben hofrat, ber fie liebt, und ben fie liebt.

Das liebenswürdige, aufprucholoje Stad, bas micht gute Bibe aufweift, wurde auch flott gebrocht, abgeseben bon fleinen Entgleisungen, ftorfer Merbofitat ber Mitwirfenben und hochft brolligen Sichteffeften mit Schattenfpielen.

herr hager gab ben Banfier b. Mannheimer trodenem, fehr gekungenem humor und guter Biaste, frillich war herr Miliner - Coonau als hochkapler, gang prächtig herr Bartaf als öfterreichifder hofrat. Allerbings fach er wieder fo jung aus, daß man ihm den würdigen Thell und das ergraute haar nur febwer glaubte, fouft aber blieb er feiner Rulle nichts fantbig. Fraulein Borft als Fran b. Mannheimer wor gang an ihrem Plat, Frankeln Glaefer spielte die Lola mit einem zu ftarten Stimmenaufwand und ließ vielfach das Riebreigende, Weiche vermissen. Sie hatte aber trobbem viele gute Angenblide.

Die Aufnahme bes heibschen Studs war feste freundliche das haus gut bestucht. B. u. M.

fteljux bienfte.

Witerwenten au weibfiche Berficherte, insgesamt also von 108 000 Renten, b. h. die Salfte ber in den vongenannten

Albenballungabe. Erftes Wlatt.

Mugermgon der Breffe engegebenen gafil zu rechnen fein. Mas nun die gefchaftliche Bekandlung der Albertrendenandunge betrifft, so bieten fich nur in den wenigen Jällen Schwierigserben, wo der Radiveis der Beschäftigung in den eorgesehlichen Jahren zu führen ist. Im Wegenjah zu den Antwigen auf Bewissigung der Andalidencente find die wirtschaftlichen Berkältnisse des Antrogsellers migt gu politien; es bleitit lediglich festgustellen, ob die Mittersangaben fimmen und ob die Mindeftaahl ber bom Gefett geforderben Beitragtwochen nachgetriesen werden kann. In Bewilligungsversahren bei der Nandesкоекбен ботить versichenungensuffelt wird beshelb ichon wenige Lage mach bem Eingeng bes Anteags ein Bescheib erteift werben Muneu. Sinc fühlkarre Bergögerung ist auch beshalb nicht zu bufürchten, weil die Antrage nicht auf einmal gestellt werden, auch die Borbeveitung der Beichlufgluff ing des Berficherungstragers burch bas Berficherungsamt eine gewiffe Beit bean-

Die geführerten Befündstungen hinfichtlich einer geschäft-Weben ft ber faft ung ber Berficherungsträger werben besball in ber Suptioche gegenstandslos fein, jo dag einem fofortigen Intrafttreten der gewünschiet Andersug ber Reichtberficberungsoednung nichts im Wege

Deutsches Reich.

Mus bem "Beideongeiger". W. T.-B. Berlin, 11. Marg. (Michbenetlich, Deahtbericht.) Der "Beichsanzeiger" veröffentlicht Befanntmochungen fiber bie Stellvertretung ben Recht & an malten und die Beschluffahrgleit der Borftande von Anweltstammern bom 9. Warg 1916 und über die gewerbliche Berarbeitung bon Robbars.

* Bur Schaffung eines westöftlichen Schiffahrtsweges. In ber leiten Situng bes wietrembergischen Bambelsfammeringes, an ber Beetreter famtlicher württembergifcher Sandelsfammern teilnafmen, wurde eine Grffärung einfisnemby angenommen, in der der Reichsfanzler erfucht wred, Schwitte eingesteiten, um alsbald nach Friedensichlug unter Beweitstellung von Reichsmitteln die Inongraffnahme der Schoffung einer goofen westöjtlichen Schiffahrtsftraße urter Cimbegiehung Bürthembengs fishergustellen. biefer mendellichen Wafferrierne mige der Reichstanzier fal-gende Affine als Bleichsfache erlieben: Kanalifierung des Redord bie Sistingen; Kanalisierung der Donau bis Ulm; Bertsiedung der Donau bei Ufm mit dem Bodenfee über Rift und Scoiffen; Berteirsbung von Rector zur Donau durch Manuf und Breng. Aufgerbem nahm der Handelstag einfrimmig eine Gestättung an, die den Aufammenschlich der denstiden Gisenischwen mehr denn je als eine wirtschaftliche Rotmendigleit auch im Intereffe des Reiches erflart.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Bund ber Diebhandler Deutschlands.

Unter außerosbentlich ftarfer Beteiligung aus allen Brobingen und Bundesftaaten Gub- und Gudmeftbentichlanbe befasaftigte ich gestern im großen Börsensaal in Frankfurt a. R. eine Biebbandlerverfammlung mit ber beborfiebenben Shnbigierung des Brehandels und anderen bremnenden Fragen ber Fleifch- und Biehverforgung Deutschlands. Ber Berfammlungeleiter Daniel (Robleng) bosprach in einem einleitenden Vortrag die allmähliche Entwiellung bes Biebhambelogeschafts feit bem Kreieg. Bu Beginn bes Reiegs fei Dentschland reich an Bieh gewesen, dann festir bas finnlose Abidlachten ein, zuerft bas ber Minder und Rolber, bann bas "hinmorben" ber Schweine. Die Schuld an bem Schweineschlachten fei nicht bie Schuld ber Beofefforen, fonbern ber Landwirte felbft gemefen, bie einfach ihre Rartoffelvorrate verfdwiegen. Die riefenhafte Serfiellung bon Gleifchtonferben, die teilweifen Migernten in Rorbbentichland verlegten ichlieflich ben Schwerpuntt bes Biebgefchafts nach Gubbeutschland. Die Biebbandler enhaben gegen monche biefer Mahnahmen ihre warnenden Stimmen, fanden aber fem Gehör, auch ihr Gefuch um Bertretung bei ber Reichsprüfungoftelle lehnte man ab. Die ungeheuren Breisfteigerungen führten ichieglich gur Spubigierung, bother aber gu bem Ausfuhrberbot burch bie fübbentiden Staaten. Brefe preugifde Landrate foloffen fich obne Rieflicht auf Rachbarfreise und zu versorgende nachbarliche Großistbie bem Borgeben ber Bunbesftaaten an. Wenn bie Beefergung ber Stadte ftodt, fo ift bas auf bie Magnahmen ber Bonbrite gurudguführen. Jeder Begriff eines rechtlichen Geschäfte fehft feitbem. "Ber ben größten Mund bat, cronent am menten", meinte der Reduer. Im Interesse des Stonbes folie man jeboch vorsichtig fein, die Grenze bes Gebeteinen nicht überschreiten. Die nunmehr fommenden Sochitpreffe nehmen bem Sanbler bie Gelbftanbigleit und machen ihn gum Rommiffionar, gum Bermittler. Das fei aber im Intereffe ber Allgemeinheit gebotene Bflicht. Generalfefreiar Schol's (Berlin) besprach die Berordnungen und Borfchriften, die bei ber Sondigierung gu beachten find. Er forberte die Aufhebung ber Beschränfung bes Buchtviehhandels, bamit biefer nicht vernichtet wird. Der Borfibenbe bes baverischen Behhandferverbanbs Diffelbed (München) erläuterte und pertribigte bie baberifchen Ausfuhrverbote. In ber Befpredung ber Bortenge bemangelte Gelig (Frantfurt) ben an geringen Reisen bon 5 Brogent nach ber Sondigierung. Er gab febann eine Augerung bes Borfibenben ber Biesbabener Landwirtischaftetammer Bartmann - Lübide (Frantfurt) wieden, ber ben Berbienft ber Landwirte von 80 M. für ben gentuer Schlachtgewicht als durchaus angemessen bezeichnete! Labtreiche Rebner führten fobann lebhafte Rlage über bie Ungieltigleit ber Ausweitfarten in verfchiebenen Bundesftaaten, ber allem aber über das Avofuhrverbot für Deffen nach Breu-Sin Anteng auf Aufhebung bes heffifden Ausfuhrverbots worde einstimmig angenommen und bein Borftand gur Beiterbearbeitung übergeben. Mehgermeifter De's (Brantfurt) machte unter fturmifchem Biberfpruch einegen Sambfern ben Borwurf, bag fie bie gegenmartige Lage weicherifch ausgebentet hatten. Bei bem heffifichen Ausfuhrverbot wurde befonbers barauf hingewiesen, bag Goonffunts Bleifchverforgung bavon abhinge, und bag heffen dan Mageunich aus Preugen begiehe, mathieut es bas Fettbieh nicht ausführen burfe. Auch hielt man die Bilbung bon Biebhandelsverbanden für jede beffische Proving für unprattifch. Der Zusammenfehluf von Starfenburg und Rheinheffen und der Unichlug Oberheffens an Biesbaben fei borteilhafter gewesen. An die Aussprache ichlog fich die Beantwortung einer großen Angohl fachtechnischer Fragen aus ber Mitte ber Berfammlung.

Der 15.Pfennig-Tarif im Stragenbahnvernehr.

Im Anschluß an die Duffelborfer Berfammlung Beftbeutider Rlein- und Stragenbahnen fagte eine in Berlin afgehaltene Generalberfammlung bes Bereins beut-icher Gtragenbahn- und Rleinbahnbermaltungen eine Entichliegung, die an alle Reichs., Staats- und Gemeindebehörden abgefandt werden foll und forbert, daß der 10-Bfennig-Tarif berlaffen und ein folder bon 15 Bfennig eingeführt werden foll. Der seit Jahrzehnten noch allgemein angewendete 10-Bfennig-Tarif entspreche nicht mehr bem Gefet bon Leiftung und Gegenleiftung. Die in bem inneren Ausbau und der technischen Berbollsommnung der Betriebe herbeigeführte Berringerung ber Gelbftloften habe infolge ber ftanbig gestiegenen Ausgaben nicht gur Geltung kommen können. Dit ben augenblidlichen Tarifen könnten die Bahnen auch den Forderungen tommender Betriebserweiterungen finanzwirtschaftlich nicht gerecht werden. Lediglich eine Tariferhöhung sei imstande, dem Berkehrswesen, das mit größter Anfpannung arbeite, eine für bie Bufunft genügende Brosperität zu sichern. Eine wirkliche und dauernde Gefundung werde nur burch erhebliche taxifarische Zugeständniffe erreicht werben tonnen. Da Binsgarantien nicht in Frage famen, mußten Tarifgarantien geschaffen werben.

- Mertblatt für friegebofdabigte Offigiere. Amtlich wird mitgeteilt: Bom Kriegsministerium ist ein Merkhatt herausgegeben für friegsbeichabigte Offiziere aller Baffen, die eine vouübergehende oder dauernde Berwendung bei den technischen Inftituten, ben Artillerie- und Trainbepots (fiebe Ranglifte 1914, Geite 548 ff.) anftreben. Erlah bes Kriegsministeriums pom 7. Dezember 1915, Rr. 1851, 11. 15 B 5. Die in Frage tommenben Offigiere fonnen bas Mertblatt von ber Fabrifenadteilung des Kriegsministeriums unmittelbar

- Ein Lagarettaug, welcher mahrend ber Racht bom Samstag auf Countag in giemlich fpater Stunde noch eintraf, brochte uns 380 Bermunbete aus bem Beften. Es waren barunter auch biejenigen Regimenter bertreten, welche ben Sturm auf bos fort Bang mugemacht haben. Mit biefem Transport find die hier gur Berfügung stehenden Betten so giemlich

Teuerungsgulagen für Gifenbahnarbeiter. Die Frankfurter Etfenbahnbirettion lägt an ihre Silfsbeamten und ftanbigen Arbeiter mit Rudwirfung bom 1. März an monatliche Teuerungszulagen zahlen. hür Frankfurt selbst und sämtliche eingemeindeten Ortschaften betragen diese Zulagen: für Ledige monatlich 4 M., für Berheiratete ohne Kinder 8 M., mit 1 bis 3 Kindern unter 14 Jahren 15 M., mit mehr als 3 Kindern unter 14 Jahren 20 M. Für die Stationen homburg, Bab Raubeim, Friedberg, Cronberg, Bodift, Reu-Jenburg, Obernriel, Offenbach, Bilbel und hanen merben gezahlt: 4, 7, 11, 16 DR. Für Eppftein, Florsheim, Friedrichsborf, Grohfarben, Sattersheim, Hofheim, Lorsboch, Mühlheim, Goden, Gulsbach, Ulfingen usw. 8, 7, 10 und 14 M. Für Groß-Auheim, Röppern, Robbeim, Rosbach, Behrheim 3, 6, 9, 13 Dt. Für Anfpach, Camberg, Glauberg, Gelnhaufen, Gronau, holzhaufen, Ibitein, Lindheim, Riederbrechen, Oberbrechen, Saalburg, Worsborf ufm. 8, 5, 8 und 12 D. Im Lohnverhaltnis beschäftigte Frauen, beren Manner Gifenbahnarbeiter find und als folche bereits Tenerungegulagen erhalten, find bon ber Gemahrung ber Bulagen ausgeschloffen.

- Um Liebesgaben für Bulgarien bittet das Rönigl. bulgarifche Generalkonfulat in Berlin, Rungeftraße 22/24, weldes alle Formlichfeiten und Roften ber Beiterbeforberung bon Berlin nach Buigarien auf fich nimmt. Die Ramen ber Spender werden in Bulgarien beröffentlicht. Much ben beutiden Truppen in Buigarien follen die Gaben gugute fommen. Als befonbers ermunicht feien u. a. angeführt: Frichfonferven, Danerwurft, Warmeladen, wollene Strümpfe, größere Tafchentucher, Hofentrager, Bahnburften, Tafchenspiegel, Taschenmesser, Lichte, Taschenlampen (elektrische) und Griabbatterien, einfache Spiele für Lazarette, Mundharmonikas, Labak und Pfeifen, Zigarren, Ligaretten.

- Boftnadrichten. Der Boftverfehr gwifden Deutschland und Bortugal ift ganglich eingeftellt und findet auch auf dem Bege über andere Lander nicht mehr ftait. Ge werben baber feinerlei Boftfenbungen nach Portugal mehr angenommen, bereits vorliegende ober burch die Brieffaften gur Ginlieferung gelangende Genbunwerben ben Absenbern gurudgegeben. - Boft. anweifungen an felde Beeresangehörige, bie in nichtfeindlichen Sanbern festgehalten werben, find unmittelbar an die Empfänger gu richten und nicht an Bermittlungsftellen, wie Oberpoftfontrolle Bern (Schweig), nieberländisches Bostamt Bang ober schwedisches Bostamt Malmo 1 Upa (Schweben). Dieje Bermittlungsstellen tommen nur in Betracht für Boftanweisungen an Rriegogefangene in feindlichen Länbern, mit benen jeber unmittelbare Boftverfehr ein-

- Die Rrebit-Ginfaufe. und Berfaufogenoffenfchaft ber Tapegierer-Innung Biesbaben hat alle Urfache, mit ihrem letten Geschäftsabichlug gufrieben gu fein. Bet einer Ditgliebergahl bon 81 bei Sahresichlug und bei einer Gefamibaftung bon 15 900 R erzielte fie einen Waren-Robgewinn bon 43 639 R. und einen Reingewinn bon 11 816 D. Die Geschäftsguthaben ber Mitglieber belaufen fich auf 12 207 M., bie Spareinlagen auf 5127 Dt. Der Barenbestand ift mit 69 837 DR. in Die Bilang eingestellt.

Lichtbilbervortrag über bie beutiden Gefangenenlager. Die Rriegsgefangenenfürforge in Deutschland intereffiert um fo mehr, als die Behandlung der Kriegsgefangenen in gablreichen Austandszeitungen fo häufig als eine überaus barbarifche, graufame und einer gebilbeten Ration unmurbige bingeftellt mirb. Diefen immer wieberlehrenben Behauptungen mit allen Mitteln in weitgebenbfier Beife entgegengutreien, hat bas Rriegsminifterium als unerläglich anerfannt, und deshalb die herstellung ber verschiebenften photographiichen Aufnahmen in allen beitischen Friegsgefangenenlagern genehmigt. Au hand dieser am titich en Unterlagen werden

in allen beutschen Stabten Bortrage veranstaltet, in denen unter Berführung von eine 100 Lichtbilbern ein Rundgang burch unfere Gefangenenlager gegeben wird. Ber orfte biefer Borträge hat am 17. Dezember 1915 burch Geren Profesioc Dr. Badhaus vom Kriegsministerium im Abgeordnetenhaus in Berlin ftattgefunden. Im Comstag diefer Boche, abends 8 Uhr, findet diefer Bortrag in Bicabaden im Goel ber "Turngefellschaft", Schwalbacher Swahe 8, statt. Unfere Aeser scien auf diese hochbedeutsome Beranstaltung aufmortsom gemacht. Der Besuch bes Bortrogs tann um fo warmer empfohlen werden, als ber Reinertrag gugunfien ber "bilfe fac friegsgefangene Deutsche", Abteilung 7, bes Rreistomitees bom Roten Kreuz, verwandt wird.

Montag, 13. März 1916.

- Aberfdreitung ber Stallhoditbreife. Der Borftund des Biehhandelsberbands für den Regierungsbezirk Biesbaben gibt befannt, bag auch jest noch in einzelnen Gallen bie Stallhöchstpreise für Schweine bireft ober burch Nebenabeeben überichritten worben find. Der Borftand macht bie Berbandsmitglieder darauf aufmerkfam, daß er in jedem derartigen gu feiner Kenntnis gesangenden Fall die Ausweitsarte umachfichtlich entziehen wirb.

- Ruchenbaden verboten. Es ift in letter Beit baufig festgestellt worden, daß trop bestehenden Berbots in ben Sanshaltungen Ruchen gebaden wird. Lach der beitebenben Badordnung ift nur gestattet außer Brot und Aviebed reine Ronditorware herzustellen. Unter remer Ronditorware find nur folche Badwaren zu verstehen, zu beren Bereitung höchstens 10 Prozent der Gewichtsmasse an Weigen- und Roggenmehl gemischt verwendet werden barf. Die fiblichen Ruchen fallen alfo nicht unter diese Ronditoewaren. Wie wollen beshalb nicht verfehlen, nochmals darauf bingeweifen, daß sich auch Saushaltungen nach der vom Magistral erlassenen Badorbuung, veröffentlicht am 6. Mars 1916, ftrafber machen, wenn fie Ruchen baden. Abertretungen, die in diefer Binficht gur Feitstellung fommen, werben unnachfichtlich

- Ciabilider Martiftanb. In bem ftabtifcben Martiftand, ist seit einiger Beit ber Andrang der Kauflustigen ein besonders starfer. Um dem Bublifum das lange Barten gu ersparen, hat ber Magistrat beute bicht neben bem feitberigen einen zweiten Bertaufstand einrichten laffen.

gur angeige gebracht.

- Kriegswehlschrispfiege. Das von Direftor Michaells am 5. Merz im Biesbadener Konserbatorium für Musik veranstaltete Konzert zum Besten erblindeter Krieger bet den verdältnismäßig boden Reinertrag von 240 M. erbracht. Der Betrag ist an das Kreissomitee vom Koten Kreuz bereits ab-

— Personal-Racheichten. Jum Lentnant ber Jandweist wurde besorbert ber Bigeseldwebel Dr. Renenhaus (Breiseich a. Rh.) im Bouditierm-Insanterie-Bataillon Wiesbaden.

m Boudharm-Jajanierie-Bataillon Wiesdaden.
— Etädtijcher Geefischerlauf. Fijdspreise am Dieustug, 14. Wärz: Dampier-Echellisch, groß mit Kopf per Bid. 30 Bi., obne Rupf 60 Bi., im Ausschnitt 70 Bi., Angel-Bedellisch, mittelgroß, 86 Pi., Borthone-fische 60 Bf., Angel-Robliau mit Aopl 60 Bf., im ganzen Fisch sine Rupf 70 Bf., im Ausschnitt 80 Bf., Forbischer Buddlau im gonzen Fisch odne Ropf 55 Bf., im Ausschnitt 65 Bf., Echoden, lleine 70 Bf., Goddarsch 40 Bf., grime deringe 1 Bfund 45 Bf., I Bfund 120 Bf., grodflerier Erocffisch 50 Bf. Die Fische kommen direkt don der Gee in Eispachung. Der Berkauf jindet kontieß mir Wagemanufkröße 17 und an jedermann kott.

an jebermann ftatt. — Kleine Rotigen. Ein Löschung der Feuer mache rückte gestern abend nach der Rheinlitaße aus, do sich ein Keller mit Rauch angefüllt hatte und derhalb Brandverdacht behand. Dieser Berdacht erwies sich jedoch als itrig. Eina eine Stunde später wurde die Feuerwache nach der Aleinen Billbelmstraße gerusen zur Unterdrückung eines Millfaltenbrandes.

Buffk. und Derfragsabende,

Ronzert. Die biererts zelediste Konzensingerin und Gefangslehrerin Fran Gusp Alofi hat es unversammen, in dret
Lieder-Abenden diese Gatung vorzusäheen. Die densichen Bedes an Multerbeispielen dieser Gatung vorzusäheen. Die densichen Konmeister Joh. Reichardt, Wonn Siller, hehrt. Hinnel u. a. waren
ergen Ende des 18. Jahrbunderts die ersten, welste, gumeist in
ihren "Singlyielen", das Stroubenlied funsgemößer andbedden; Gereibes gleichzeitig einsehende Krollensied kunsgemößer andbedden; Esethes gleichzeitig einsehende Krollensied durchgenößer Andeldern:
im "Beilden") und Beethoden wiesen die fortschreiben Wege, und som Franz Schubert durfte als eigenlieder Geogneister des "dentichen Liedes" gesiert werden. Der weitere Entwickelungskame in die neuere und neueste Zeit dinein — über Schumann und Ros. Franz zu Brahms und Lugo Boss und den "Robernen" — is de-fannt. In die Vor-Schubertsche Leit der densichen Kekdempo-lition führte uns am Samsiag der I. Aben der Fran Aloff schooLieder den Keicharde und Sonig; das einst hechbeliebte "An Meris" von S. Himmel; drei galante Eludden von Rezart; dann and Beetbedens zeht so selten gehörte "Abelaide"; berührte kurz C. R. von Erster und Karlsmert und leins mit Karl Löwe, dessen allestiedtes Lied "Niemand dat's gesehen" den Haudtreifer des Abends bildute. Aber auch sit iene vorangegangenen Seder sand Fran Aloff übernel die unsumrische Gestaltungstreise Die Leichschen des Aber auch für jene vorangegangenen Lieber fand Fran Aloff überall die zusömurliche Gestaltungsweise. Ihr leichtenvoglicher, bell timbrierter Sopran, glatt durchgebildet und sumpeshisch andreckend, und ihre nomentlich auf zierliche und humordelle Abril gerichtete Bortragofunft feierten in bem einfachen, mehr bolfetimifichen Genre biefes 1. Lieber-Albende bedeutenden Erfolg. In Frantein Martha bieses 1. Lieber-Abends bedeutenden Ersolg. In Früulein Martha Schneider begleiterin zur band. Der Saal des "Francessubst gewondte Klavierbegleiterin zur Sand. Der Saal des "Francessubst war den einem zahlreichen Zuddrerfeels beseht, der mit Befall nicht bargte. Dem voeiteren Berlauf des Unternehmens der Fran Gusse Most wit Internehmens der Fran Gusse Most wit Internehmens der Fran Gusse Most wit Internehmens der Gran Gusse Most wit Intereffe entgegengefeben werben.

Aus dem Vereinsleben. Borberichte, Dereinsverfammlungen.

* Donnerstagnachmittag, pünftlich 4 Uhr, findet die 16. Generalbersammlung im "Frauenflud". Oranienstraße 15, 1. statt. Pach dieser halt Frau Oberstientnant Weiz aus Waing einen Bortrag über das Thema "Bunte Bidder aus Konstantinopel".

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

- Sonnenberg, 12. Mary. Wie bereits in ben onberen Bororien Eind auch in Connenberg Dien fibe ich ran fun gen bes Bott-am is eingetreiten. Bom 15. Werz ab ift ber Scholberbienst far die Beit von 8 dis 12 Uhr vormittags und 3 dis 7 Uhr nachmittags fest-gefeht. Auch finden nur drei Briefbestellungen fictt.

Si Erbenfeim. 12. Mars. Bei ber gestern vormittag stattge-fundenen Ergän zu ng 6 wahl zur Gemeindevertre-tung wurden wiedergewählt in der 1. Abteilung die Perren Kentner Philipp Fischer und der Landwirt Veter Roch, in der zweiten die Landwirte Johann Deinrich Merten und heinrich Ludwig Sogt und in der britten der Sattlerweister Erastnus Koch nud der Rager-halter Bhilipp Schäfer. In der 3. Abteilung wurde als Erfaymann für den verstorbenen Wilhelm Staubenderger der Michigiahrer Chriftian Bund gewählt.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

— Feantfurt a. M., 13. März. Die Ortsgruppe des Sanfa-Bundes veranstaltet am 20. März, vernittags 11% ühr, im Echumann-Theater eine große öffentliche Versammlung, in der Reichtagsabgeordneter Friedrich Raumann über des Rema "Auf dem Wege nach Mitteleuropa" fprechen wird.

Neues aus aller Welt.

weening 13. Mara 1916.

Erdbeben in Ungarn.

W. T.-B Budapeft, 12. Mars. (Richtamtlich.) heute morgen 4 Uhr 94 Min. 30 Set. wurde in Agram, Bengg, Fiume, im Rubenlande und Lifa ein Erbbeben verfpurt. In Bengg murbe Schaben angerichtet. Die Mauern mehrerer Saufer fprangen. Bobtreiche Ramine frurgten ein. Auch in Eirfwenten find mehrere Sausmauern gefprungen und Uhren fteben geblieben. Das Erbbeben werbe in faft gang Rroatien und Clawonien berfpurt.

Bawinenunglide. W. T.-B. Bern, 12. März. (Richtamtlich.) In ber italienischen Kriegszone baben sich in den letzten Tagen mehrere Lavinenunglide ereignet. In Bal Terragnola wurden neum Soldaten, in Ngordino sint, in Soltaguda 20 Liblibersonen getretet. — In der Oberwosszonebe bei Johann in Tital ereignete sich ein neues Lawinenunglid. Eine Schneelawine überraschte eine Abteilung Holzarbeiter; mehrere Bersonen wurden verschietet, ein Knecht tonnte bereits als Leiche geborgen werden.

Ein befonntes hatel in Rigge in Konturs. Genf. 12. Marg. Aus Paris wird gemeldet, daß das weitbefonnte Gotel "Des Anglais" in Rigge verfracht ift.

Ein frangolischer Personenzug berunglädt. W. T.-B. Baris, 12. Marz. (Rintamilich.) Jusolge Rebels ift ein Bersonenzug von Breft nach Chartres in der letten Kacht bei Laloupe mit einem Güterzug zusammengestoßen. 7 Bersonen wurden getötet, gegen

Bier Kinder erstidt. Berlin, 18. März In der Berliner Rachdergemeinde Aciniscudorf erstidten die vier Kinder des in einem auswärtigen Krankenhaus berwundet darniederliegenden Landwehr-mannes Artur Lebmann durch Rauch, während die Mutter zum Ein-kanf von Lebensmitteln nach Berlin gesahren war.

Lette Drahtberichte. Amerika und der deutsche U-Bootskrieg.

Br. Ropenhagen, 13. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die amerikandike Nachrichten-Agentur "Associated Breß" entsandte einen eigenen Bertreter namens Robert Th. Smoll nach Kopenhagen. Diefer erflärte einem Austrager der Zeitung "Extrabloded", es Tomme der "Associated Breß" darauf an, sich von dem englischen Telegraphenburen "Reuter", der Erchange-Comp. und der "Zentral News" una bis äugig zu machen, Smoll, der in nahen Beziehungen sowohl zu Roosevelt als zu Taft stehen soll, äußerte sich weiterhin, es sei völlig sicher, daß es zwischen Amerika und Deutschland zu keinem Kriegkommen werde. Man werde ganz bestimmt zu einem Mußaleich in dem Undertektion geleiner und bestimmt Musgleich in dem U-Bootstrieg gelongen und felbft, wenn die diplomatischen Beziehungen wirklich abgebrochen werden follen, wirde dies nicht au einem Kriege führen. Die öffentliche Meinung in Amerika ift burchaus gegen einen Rrieg. Obgleich jest ungebeure Summen in Amerita perdient merden, murbe ein Friedensichluß doch nirgends mit größerer Begeisterung begrüßt als in America, too man den normolen Sandel dem Munitionshandel vorziebe. Bilfons Biederwahl halt Smoll übrigens für wahrscheinlich. Vorläufig find andere Bewerber noch nicht aufgestellt. Roosevelt ware nicht abgeneigt, boch laife fich darüber Bestimmtes noch nicht fagen,

Wettervoraussage für Dienstag, 14. März 1916 von der meteoreingischen Abtellung des Physikal, Vereine zu Frankfurt a. M., Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins | Blabrioh | Pegel: 1.53 m am 13. Mürz. | Caub. | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2.52 | 2



Muschinemen, Linktrewchnik, Automobilban, Brückenban. Direktien Professor Hospke. Technikum Bingen Chauffeurkerse.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

= Königlich Ungarische steuerfreie Sproz. Staatskassenscheine vom Jahre 1916. Im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer wird die Bekanntmachung, betreffend den Umtausch der Ungarischen 4½proz. Staatskassenscheine gegen 5proz. steuerfreie Staatskassenscheine mit 2½jähriger Umlaufszeit veröffentlicht. Die Zulassung der neuen 5proz. Staatskassenscheine zum Handel an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg wird alsbald nach Wiedereröffnung dieser Börsen beantragt werden. Der Umtausch findet statt: von Mittwoch, den 23. Februar, bis einschließ-lich Samstag, den 25. März 1916 in Berlin bei der Direk-tion der Disconto-Geschlschaft, bei dem Bankhause S. Bleichröder, und bei dem Bankhause Mendelssohn

u. Co.

* Die Hessische Landes-Hypothekenbank, A.-G., erzielte einschließlich 102 401 M. (i. V. 105 361 M.) Vortrag einen Reingewinn von 755 689 M. (645 173 M.), woraus wieder 4 Proz. Dividende verteilt werden.

Baltimore u. Ohio-Bahn. Die auf 23/2 Dollar festgeetzte Dividende wird zum Kurse von 5.30 M. für den Dellar bezahlt.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 13. Marz. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

1 u ng e n fur:

5.47 O, Mk. 5.49 B. filr 1 Dollar

239.25 O. • 239.75 B. • 100 Guiden

189.75 O. • 160.25 B. • 100 Kronen

159.75 O. • 160.25 B. • 100 Kronen

159.75 O. • 160.25 B. • 100 Kronen

108.13 O. • 108.37 B. • 100 Francs

69.65 O. • 69.75 B. • 100 Kronen

84.75 C. • 85.25 B. • 100 Lef

78.00 O. • 79.00 B. • 100 Lewa Schweiz Oesterreich-Ungarn

Industrie und Handel.

* Die Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriker beschlossen, eine Dividende von 8 Proz. (gegen 7 Proz. i. V.) für das Jahr 1915 vorzuschlagen.

* Die Gesellschaft für Markt- und Kühihallen in Hamburg und München, die in sehr nahen Beziehungen zur Gesellschaft für Lindes Eismaschinen A.G. in Wiesbaden steht, erzielte in 1915 einen Reingewinn von 488 717 M. (i. V. 489 759 M.) und schlägt eine Dividende

von wieder 5 Proz. vor.

** Die Deutsche Dunlep Gummi Compagnie, A.-G. in Hanau, schließt das abgelaufene Geschäftsjahr nach Rückstellungen von 680 000 M. mit einem Reingewinn von 736 000 M., wovon 600 000 M. zu Überweisungen, 82 00 M. als Vortrag dienen. Im vorigen Jahre war aus dem Rein-gewinn der restliche Verlustvortrag von 284 000 M. getilgt

*Die Brückenbau Flender A.-G. in Benrath schlägt nach reichlichen Abschreibungen (i. V. 180 000 M.) und Rück-lagen 12 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor.

* Verein Chemischer Fabriken in Mannheim. Der Auf-

sichtsrat schlägt der am 12 .April stattfindenden Hauptversammlung 20 Proz. Dividende, wie in den letzten sieben Friedensjahren, vor.

* Lederwerke vorm. Mayer, Michel u Deninger, A.-G. i. Liq. in Maioz. In der letzten Hauptversammlung ist der gesamte bisherige Aussichtsrat zurückgetreten. An dessen Stelle wurden neugewählt die Herren: Eber in Freiburg i. B., Finanzrat Dr. Michel in Darmstadt, Fabrikant Dr. Hartmann in Cempf und Dr. Albert Deninger in Mainz.

— Tragung des Kursrisikos. Neuerdings mehren sich die Fälle, in denen ausländische Lieferer den Valutaschaden auf den deutschen Käufer abzuwälzen suchen, in solchen Fällen, in denen in Reichswährung gekauft worden ist. Ein rechtlicher Anspruch auf Tragung des Kurs-riaikos durch den deutschen Käufer sieht dem ausländischen Lieferer nicht zur Seite. Andererseits führen praktische Erwägungen dazu, dem ausländischen Verkäufer in etwa entgegen zu kommen, damit nicht die Erfüllung des abgeschlossenen Lieferungsvertrages auf irgend eine Weise hintertrieben werden kann. Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, e. V. (Sitz Hamburg) hat daher augeregt, daß zwischen ihm selbst und den in Betracht kommenden ausländischen Lieferern - es handelt sich insbesondere um Lieferer aus der Schweiz — ein Übereinkommen dahin erzielt wird, daß die durch Ankäufe im Auslande in Reichswährung herbeigeführten Kursverluste je zur Hälfte von dem Lieferer und

dem deutschen Käufer getragen werden. Entsprechende Verhandlungen sind bereits eingeleitet.

Die Siegener A.-G. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Versinkerei, Geisweid, hat beschlossen, der am 22. April stattfindenden Generalversammlung eine Divi-dende von 18 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorzuschiagen.

* Einkaufs-Zentrale der Puts- und Modewaren-Detail-geschäfte Deutschlauds. Unter diesem Namen haben am 2. März, wie "Die Modistin" berichtet, in Berlin Putzhändler Deutschlands eine Vereinigung gegründet. Dabei fanden eich die ersten Kleingeschäfte des Putzzweiges Deutschlands zusammen. Die neue Vereinigung will für berechtigte Interessen der Abnehmer eine gleiche Vertretung bilden, wie sie die Großblindler in ihren Verbänden gefunden haben.

Die neuen Viehpreise.

Seitens des Vorstandes des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird bekant gegeben, daß beim Weiterverkauf der Schweine, die im Regierungsbezirk vom Landwirt oder Müster gekauft worden sind, zu den jetzt geltenden Stall-höchstpreisen folgender Zuschlag einmalig zu-lüssig ist: außerhalb eines öffentlichen Schlachtviehmarktes bis 12 Proz., im Marktverkehr auf einem öffentlichen Schlachtviehmarkt innerhalb des Verbandsbezirks bis 16 Proz., beim Weiterverkauf auf einem öffentlichen Schlachtviehmarkt außerhalb des Verbandsbezirks darf der Aufschlag von 16 Proz. nicht überschritten werden. Die Aufschläge schließen sämtliche Spesen und den Handelsgewinn ein. Für Rindvich worden folgende Stall-höchstpreise festgesetzt: für vollfleischige Mastochsen, bis zu 6 Jahre alt, Bullen, Färsen (noch nicht gekalbt) bei 11 und mehr Zentnern: 100 M., bei 10:95, 9:90, 8:85, 7:80, 6:75, 5:70, 4:65, bei 3 Zentnern 60 M. Bei Kühen und alten Ochsen reduzieren sich diese um je 10 M. Beim Weiterverkauf von Rindern darf kein höherer Aufschlag zu den Einstandspreisen genommen werden, als Frachtkosten und 5 Proz. vom Einstandspreis für andese Handlungsunkosten und Handlungsgewinn ausmachen.

Marktherichte.

= Vom Wieshadener Schlachtviehmarkt. Die Höchstpreise des Vichhandelsbezirks für den Regie-rungsbezirk Wiesbaden treten am 14. März in Kraft. Kine Bekanntgabe der heutigen Preise erfolgt deshalb nicht. Am heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben für die Woche vom 6. bis 13. März: 117 Ochsen, 50 Bullen, 463 Kahe und Färsen, 338 Kälber, 46 Schafe und 228 Schweine.

Vom Frankfurter Vielmarkt. Auf dem heutigen Frankfurter Viehmarkt waren aufgetrieben: Rinder 887 (einschließlich 160 dänischen, Ochsen 158, Bullen 40, Färsen und Kühe 689, Kälber 178, Schafe 29, Schweine 26.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firms)	Wahnori (Amingericht)	Konkurs- varualter	236	红	Ollan. Year.	Prof.
G. m. b. H. "Kaiser- antemat u. Licht- spiele"	Marburg Ben. Cassel	-	1	-	-	8. S.
Kommanditgasell- gchaft "Chemische Pabrit Schierstein a. Rh., Otto & Co., in Ligu."	Sobierstein a Rh- (Wiesbaden)	RA. Gesnert	23. 2.	25, 3.	25. 3.	20. 4
Hauptmann Ulrich Freiherr von Grote	Marburg Bes Cassell	100 may 1	-	-	-	15. 8.
Buehdruckereibes Isidor Heilbrunn, verst	Frankfurt a. M.	R-A. Dr. Rothbarth	26, 2	20. 8.	14. 8.	81. 8.
Kommanditgesell- schaft i. Fa. Ritter Reymann	Hanau	Justier. Dr. Malkmus	28, 2,	12 4	17. 8.	12. 5.
Kau'mann E. Mar- quart	Bad Ems	-	-	-	20. 3.	-

Die Abend-Unsgabe umfaßt 10 Seiten

hauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Berentwortlich für ben politischen Zeil: A. hegerborft; für ben Unierbeitungteit B. v. Rauendort; für Ladeicken aus Wesbaben und ben Rachbutnigten: J. S.: D. Diefendach inr "Berichtlalt". D. Dief en da geifer "Goort und Aufficher" 3. B.: E. Losader, iur "Bermisteit" und ben "Brieftaben" in Boader: für den Benediteit. B. C.; für die Augeigen und Reflemen: D. Burnauf: femilich in Wiesbaben.
Drud und Bertag der 2. Schellenbergichen hef Buchen" riet in Wiesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleirung: 13 bis 1 Uhr.

eichnungen auf die Kriegsanleihe

werden toftenfrei entgegengenommen bet unferer Sauptfaffe (Ribeinftrafe 42), ben famtlichen Lanbesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren ber Raffauifden Lebensverficherungsanftalt.

Für bie Aufnahme von Lombarbfrebit zweds Gingablung auf bie Ariegsauleihen werden 51/40% und, falls Laudesbantschuldverschreibungen perpfanbet merben, 5 % berechnet.

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Maffauifden Spartaffe gu Beidnungen bermenbet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Runbigungefrift, falls die Beichnung bei nuferen borgenaunten Beidnungefrellen erfolgt. Die Freigabe ber Sporeinlagen erfolgt bereits gum 31. Marg.

Orteliton der Aaffauliden Candesbauf.

Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe

30 95.— für 41/2°/. Reichofchananweifungen, verlobb. v. 1923—1932, 3n 98.50 " 5º/. Reichoanleihe, freie Stude, untunbar bis 1924, 3n 98.30 " 5º/. Reichoanleihe, Reichofchuldbucheintragungen, werben bis 22. Mars 1916 vollstänbig toftenfrei entgegengenommen bon

Gebrüder Krier, Bantgeschäft

Wiesbaden, Abeinfrage 95.



Alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthracit II u. III und Eier-Kohlen. Ginen guten Erfolg erzielte ich bei meinem lästigen Sant-juden burch Anwenbung der Original Bura Seife. Frau Ribn, Bilbelmehafen.

Original "Bura" Geife in Dofen für 1-2 Rinber 1 Mt., für Erwachiene 1.90 Mt., für beraltete Fille 2.90 Mt. Dagu gehörigen Luna Blutreinig. Tee Bafet 50 Sf. u. 1 Mt. Allein chit durch

Drogerie Machenheimer, Ede Bismardr. u. Dogh. Gtr.

Stoa- u. Schirmfabrit W. Renker, Martift. 32 Rebarieren und Rebergieben dnell und billig. - Telephon 2201.



Apotheker Hasseneamp Mledizinal-Tragerie "Sanitas", gRauritiusftraße 5, 1398 Belephon 2115. ==

Butieife

das Kjund 50 Bi.. Seifenpulver das Piund 85 Bf. Seifenfabril Guftav Erfel, Langgaffe 17. Heidscher 8 Mart Schwalbacher Etraße 35, Uhreniaden.

Jum Beften der Gilfe f. friegsgefangene Dentfche

Sounabend, den 18. Mary 1916, abends 8 Ahr im Saale ber Burngefellschaft, Schwalbacherstr. 8

Lichtbilder=Bortrag

Unter Borführung bon etwa 100 Lidibilbern wird ein Rundgang burch unfere Gefangenenlager unternommen.

Rarten numeriert gu Mt. 3 .- , Mt. 2 .- unb Mt. 1 ,- , un. numeriert gu Mf. -. 50 find gu haben an ber Tagestaffe im Rurhaus, haupteingang rechts, Guftav Meyer, Sigarrenbanblung, Langgaffe 26, bis Connabenb ben 18. Mars 1916, mittags 1 libr. Kartenvertauf ab 3 Uhr an ber Raffe in ber Turngefellichaft. - Saaloffnung 7 Uhr.

Die Damen werben gebeten, ohne Silte gu ericheinen.

Francenflub, & B., Dranienstraße 15, 1. Lonnerstag, den 16. März, nachm. 4 Uhr pfintilich: 16. Generalversamming. Lagedordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Reuwahl der Kassenprüserinnen; 4. Erledigung eingegangener Afträge; 5. Reuwahl des

Borftandes. — Rach ber Berjammlung: Tee und Vortag von Fran Oberfleutnant Weiz aus Mainz. Thema: "Bunte Vilber aus Konftantinopel".

Um zahlreiches Erscheinen ber Mitglieder wird gebeten. Eintritteklarten für Richtmitglieder zum Bortrag 50 Kf.

Ler Borftand. F 335 2er Borftand. P 535

Emser Str. 44-48 4 u. 5 Zimmer, geräumig, mit allen neuzeitl. Einrichtungen, nahe Albrecht Dürer-Anlagen und Wald, sofert preiswert zu vermieten. Näheres Emser Str. Nr. 44, Part. F230

Bekanntmachung.

Königlich Ungarische steuerfreie 5% Staatskassenscheine

vom Jahre 1916

fällig am 1. Oktober 1918.

Gesamtbetrag 150 000 000 Mark.

Der Kön. Ung. Finanzminister hat auf Grund der im § 11 des Gesetzartikels V. v. J. 1912 und im § 11 des Gesetzartikels LXVI v. J. 1912 erhaltenen Ermächtigung am 1. Oktober 1913 41/2°/o steuerfreie Staatskassenscheine im Nennbetrage von Mark 100000000,— ausgegeben, welche am 1. April 1916 fällig werden.

Mbenb-Ausgabe. Erftes Blatt.

An Stelle dieser Staatskassenscheine begibt der Kön. Ung. Finanzminister auf Grund der gleichen gesetzlichen Ermächtigung 5%, zweieinhalbjährige steuerfreie Staatskassenscheine im Nennbetrage von Mark 150 000 000,—, fällig am 1. Oktober 1918.

Diese Staatskassenscheine lauten auf den Inhaber, sind in ungarischer und deutscher Sprache ausgestellt und werden in

> 30 000 Abschnitten Lit. A (Nr. 1—30000) zu je 500 Mark 90 000 ,, ,, B (,, 1—90000) ,, ,, 1 000 ,, 8 000 ,, ,, C (,, 1—8000) ,, ,, 5 000 ,, 10 " D (" I— 500) " " 10 000 500

ausgefertigt; sie tregen in Faksimile die Unterschriften des Kön. Ung. Finanzministers, des Direktors der Kön. Ung. Staats-Zentral-Kassa und des Vorstandes der Kredit-abteilung der Kön. Ung. Finanzministerial-Buchhaltung sowie die handschriftliche Unter-zeichmung eines Kontrollbeamten.

Die in den Staatskassenscheinen angegebenen Kapitalsforderungen werden von dem Ken. Ung. Staatsarar bei den weiter unten genannten Zahlstellen an den Ueber-bringer der Staatskassenscheine gegen Einziehung derselben ohne jeden Abzug, steuer-und gebehrenfrei am 1. Oktober 1918 zurückgezahlt werden.

Das Kön. Ung. Finanzministerium behalt sich das Recht vor, die Staats-kassenscheine nach vorheriger dreimonstiger Kündigung auch früher, und zwar am 1. Oktober 1917 oder am 1. April 1918, ganz oder teilweise einzulösen.

Die Staatskassenscheine werden vom 1. April 1916 an mit 5% fürs Jahr in halbjährigen Raten am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres nachhinein verzinst und sind mit halbjährigen Zinsscheinen, von denen der erste am 1. Oktober 1916, der letzte am 1. Oktober 1918 fallig wird, versehen.

Die Staatskassenscheine sowie deren Zinsscheine werden ohne Abzug von irgendwelchen bestehenden oder zukünftigen ungarischen Steuern, Stempeln und Gebühren eingelöst.

Das Forderungsrecht des Inhabers der Staatskassenscheine erlischt durch Verjahrung in Ansehun, des Kapitals mit Ablauf von zwanzig Jahren, in Ansehung der Zinsen mit Ablauf von sechs Jahren vom Fälligkeitstermine an. (G. A. XXXIII

Der Inhaber kann die Zinsen sowie den Betrag der falligen Staatskassenscheine gegen Binlieferung der falligen Zinsscheine bezw. Staatskassenscheine in Merk D. R. W. kostenfrei nach seiner Wahl erheben:

bei der Kön. Ung. Staats-Zentral-Kassa.

" " Ungarischen Aligemeinen Creditbank,

" " Kön. ungarischen Postsparkassa,

" dem Pester Ersten Vaterländischen Sparcassa-Verein,

" der Pester Ungarischen Commercial-Bank,

" " Ungarischen Escompte- und Wechsler-Bank,

" " K. E. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Wandel und Gewarbe. in Wiene Handel und Gewerbe,

K. K. privilegierten allgemeinen österreichischen
Boden-Credit-Anstalt,
dem Bankhause S. M. v. Rothschild, Wiener Bank-Verein, Kais. Kön. privilegierten Österreichischen Länderbank, Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, Union-Bank, Anglo-Oesterreichischen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, in Begitne , dem Bankhause S. Bleichröder,

Norddeutschen Bank in Hamburg, " dem Bankhause L. Behrens & Söhne, " Bankhause M. M. Warburg & Co., außerdem in Amsterdam, Basel, Zürich, Genf und Brüssel bei den hiezu von dem Kön. Ung. Finanzministerium eventuell zu beauftragenden Stellen.

Bankhause Mendelssohn & Co.

Direction der Disconto-Gesellschaft,

in Frankfurt a. M. :

in Hamburg:

Bei den Einlösungsstellen in Budapest und Wien wird jedoch die Einlösung während der Dauer des Krieges zum jeweilig von dem Kön. Ung. Finanzministerium zu verlautbarenden Umrechnungskurs in Kronen erfolgen. Budapest, im Februar 1916.

Der Königlich Ungarische Finansminister

Johann Teleszky. m. p.

Die Zulassung der neuen 5% Staatskassenscheine zum Handel an den Bersen von Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg wird alsbald nach Wiedereröffnung dieser Börsen beantragt werden.

Den Besitzern der am 1. April 1916 falligen Königlich Ungarischen 41/2% Staatskassenscheine wird hierdurch der Umtausch in neue Königlich Ungarische steuerfreie 5% Staatskassenscheine, fallig am 1. Oktober 1918, angeboten.

Der Umtausch findet statt: ven Mittwoch, dem 23. Februar bis einschlieselich Sonnabend, den 25. März 1916

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
"dem Bankhause S. Bleichröder,
"Mendelssohn & Co.,
"der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Berlin: in Frankfurt a. M.: " in Hamburg: Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhause L. Behrens & Sohne, M. M. Warburg & Co., E. Heimann,
G. v. Pachaly's Enkel,
Eichborn & Co.,
Sal. Oppenheim jr. & Cic.,
A. Schaaffhausen'schen Bankverein A. G. in Breslau: in Coln:

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abin Lelpzig:

in München:

in München:

in München:

in München:

in Bayerischen Bypotheken- und Wechselbank,

in Bayerischen Bypotheken- und Wechselbank,

in Bayerischen Bypotheken- und Wechselbank,

in Bayerischen Vereinsbank,

in dem Bankhause Merck, Finck & Co.

wahrend der bei jeder Stelle üblichen Geschaftsstunden unter folgenden Bedingungen:

1. Die Anmeldung zum Umtausch erfolgt mittels der hierfür bestimmten Anmeldungs
vordrucke, welche bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhaltlich sind.

2. Die alten 41/2°/. Staatskassenscheine und deren letzter Zinsschein werden während

der ganzen Umtauschfrist wie folgt in Anrechnung gebracht:

für je Mark 1000 nominal £ 1000,-22.50

1 022,50 für je Mark 1000 nominal à 95% mit in Rechnung gestellt, so daß der Einreicher gegen Mark 1000 alte 41/20/6 Staatskassenscheine ausser dem gleichhohen Betrage neuer 50/6 Staatskassenscheine anläßlich der Umtauschanmeldung eine sofortige Barkashense von

erhält. Die Halfte des Schlußnotenstempels geht zu Lasten des Einreichers. Die alten 4½,0% Staatskassenscheine müssen den deutschen Effektenstempel tragen und sind mit dem letzten am 1. April 1916 falligen Zinsechein in Begleitung eines Nummernverzeichnisses gegen eine Bestätigung der Umtauschstelle einzuliefern. Gegen Rückgabe dieser Bestätigung werden den Einreichern vom 1. April 1916 ab die neuen Königlich Ungarischen 5% Staatskassenscheine v. J. 1916 in gleichhohem Nennbetrage ausgefolgt werden.

Nennbetrage ausgefolgt werden. 5. Die Aushändigung der neuen 5°/e Staatskassenscheine v. J. 1916 erfolgt bei der-selben Umtauschstelle, bei weicher die alten 4¹/,°/e Staatskassenscheine hinterlegt wurden.

6. Aus Oesterreich-Ungarn werden Umtauschanmeldungen nicht berücksichtigt, da die in Oesterreich-Ungarn placierten 4³/₂⁹/_e Kön. Ung. Staatskassenscheine v. J. 1913 ausschließlich bei den dortigen Einlösungsstellen zum Tageskurse von vista Reichsmark in Kronen eingelöst werden.

Berlin, im Mars 1916.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Mendelssohn & Co. 8. Bleichröder.



Der große Seefisch-Berkauf zu den billigen städtischen Breisen findet flatt jeden Dieustag vormittag ab 8 Uhr in ber

Fifchalle Ellenbogengaffe 12.

und Rotwein=Berfteigerung. in Bingen am Rhein.

Dienstag, den 28. Märg 1916, vormittags 11 % Uhr, laffen bie Berren

J. Landau Söhne Beingutsbefiger in Bingen am Rhein

im Saale bes "Mainzer Hof" (Kath. Bereinshaus) baselbft nachvergeichnete Weine verfteigern:

20 Stud und 5 halbstud 1913er 10 Stud und 3 Salbftud 1914er

Weigs weine

8 Doppelitie und 16 Stift 1915er natur aus guten und beften Lagen von Bingen, Bubesheim, Rempten, Odenheim u. a., fowie

12 Stud, 10 Salbhudu. 2 Biertelftud 1915er Bubesheimer, Odenheimer unb Jugetheimer Motweine.

Allgemeine Probetage vom 20. Mars an in ben Kellereien ber Ber-fteigerer, Mainzerstraße 28, und am Berfteigerungstage von morgens 2 Uhr ab im Bersteigerungstofal.



Meneukal bei husten, heiserfeit, Rachahnungen weise zurück. Schübenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Berrliches, 123 200 - Fuß großes - Billeu-Grundftud -

in nachfter Rahe Munchens, wegen Krantheit bes Befigers, weit unter Tagwert zu vertaufen. Das Anwefen ift mit 70 Gbelobftbaumen, fconen Beeren-Unlagen, Spargeln und Gemuse bepflangt. Begen feiner bervorragenden und fconen, flaubfreien Lage besonders geeignet für erholungs. beburftige Offiziere. Große Balbungen in nachfier Nabe, fchone Ausficht ius Gebirge. Alles Rubere und. F. 2. M. 4011 burch Audolf Mosso, Moins

enig-Centrale

Moolistrake 3

Bernfprecher 4277.

Gernfpreder 4277.

Schellfisch, ohne Ropf, Pfd. 60-70 Pfg., im Ausschnitt 80 Pfg. Cablian Augel-Cablian im Ausschnitt Afd. 90 Afg.

Dienstage=Breife:

Mur prima Ware.

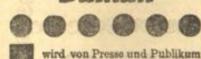
Jeder Versuch macht Sie zum freuen Aunden.





Valdemar Psylanders

Spiel in dem hervorragenden Nord. Sensationsschauspiel



als eine Glanzleistung

von eindringlichster Kraft bezeichnet.

Meisterhafte Regie! Herrliche Seebilder! Unvergleichliche

Darstellung! Uraufführung für Wiesbaden.

Dazu ein anerkaunt erstklassig. Beiprogramm, sowie

die nenesten Kriegsberichte.

Bür Souhmader! Gr. Leberabfalle, Gdaf., Ralb. u. Minbleber u. Bobenleber. Bahn, Dob. beimer Strafe 6.

Briefmarken

Ausgaben, berrliche Auswahl, ne Breife.

Bedhaus, Michelsberg 29. Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbiceine, Sahngebiffe fauft gu hoben Breifen A. Geizhals, Webergaffe 14. Brillanten, Gold. Silber, Platina,

Zahngebisse kauft zum höchsten Tagespreise. Off. unt. T. 645 an den Tagbl.-Verl.

Jahngebiffe, Goth u. Silber, fauft au hohem Breis

15 Wagemannftraße 15, Bart.

8 bis 10 gebrauchte

Schreibmafdinen mit sichtbarer Schrift sofort gegen Kasse zu saufen gesucht. Offerten mit Spsiem- u. Preisangabe unter B. 651 an den Logdi. Berlag.

Schlaf- u. Wohnzimm.-Möbel ju f. gef. Off. u. S. 648 Tagbl. Berl. Kaufe gegen sofortige Kase vollständige Sohnungs. u. Simmer-Einricht., Rachlöffe, einzelne Möbel-ftide, Antiquielien, Bianos, Kaffen-ldräufe, Kunft. u. Aufftellsachen ze. Gelegenheitskauffs. Ehr. Keininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372. Buchalterin ameril. Suft., mit mebei. Burwaragis, perfette Stenotuviftin, gefucht. Off. u. B. 640 an ben Lagbl. Berlag.

findet gu den von dem Magiftrat festgesetten Breifen nur:

Wagemannstrake 17, Bleichstrake 26 Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an jedermann ftatt.

2.3lebung der 3. Alasse der 7. Preußisch-Süddentichen (233. Agl. Brenk.) Alaffen-Cotterte.

(Com 10. und 11. Burg 1918.) Rur bie Gewinne iber 96 Mt. find ben beir Rummern in Klammern beigefogt. Ohne Gewahr. O.R.S.

By: jede gezogene Nummer find swei gleich bobe Gewinns gefallen, und steur je einer auf die Kafe gleicher Runnuse in den beiden Ribieitungen I und II.

11. Mary 1916, bormittags. Rachbrud berboten.

844-942 1190 2152 219 59 (200) 285 (400) 437 74 818 268 2103 14 406 68-74 541 64 81 680 747 816 92 55 4080 222 550 5142 226 567 756 809 40 95 80 6140 448 528 677 702 73 84 803 7142 54 670 8000 184 297 432 534 9365 22 401 626175000

660 S0
70089 131 222 405 80 68 610 20 960 71120 204 407 27 611
93 753 810 72045 48 93 417 72 823 73051 223 [100] 314 63
74027 [300] 72 1.6 46 55 [300] 405 87 [300] 846 89 934 75096
244 436 74 58 825 [800] 8 705 76315 737 812 48 77042 73
437 729 31 78070 100 298 350 502 98 674 742 54 846 901 79157
311 582 678 859
88085 121 87 620 721 [800] 882 81154 295 509 [800] 82784
83313 302 621 84268 86 421 41 623 52 773 919 50 67 85389
418 637 86209 [300] 639 [400] 972 87225 365 939 88310
[5000] 435 80020 282 349 410

[5000] 435 \$9020 262 349 410 90126 \$1 845 \$28 81 91029 59 290 547 49 \$2966 241 54 263 750 902 \$28 47 (400) 141 28 506 601 3 96 972 76 \$24044 62 123 224 370 927 65 \$510\ 8 35 276 487 97 \$96147 75 206 660 723 \$7291 399 660 475 \$9524 (300) 158 343 45 414 72 [800] 684 797 \$9948 [300] 299 626 672 904 78

800 100016 48 219 58 444 [800] 101060 06 98 195 [800] 287 800 102279 99 546 695 100003 28: 875 458 618 87: 104117 988 105025 478 405 668 747 106054 668 912 21 107206 790 891 [800] 168088 210 871 815 109043 484 798 851

110 54 197 647 53 111288 379 522 819 88 953 99 [1000]
1120:2 549 611 113119 547 811 88 98 114299 660 88 115097
198 247 569 671 772 76 974 116309 630 117158 334 52 507
[340] 31 91 922 118008 234 58 382 665 765 872 912 119100
310 41 613 22 796

120201 121178 362 73 459 593 658 997 122013 178 303 553 123077 3 4 419 527 57 941 124218 42 83 317 [800] 87 457 504 72 742 125078 359 688 993 126020 56 527 881 1270-1 128 11 301 712 35 949 1220145 253 258 72 451 775 897

1300 9 175 30 88 615 72 810 982 [400] 131033 46 196 212 365 461 677 132162 491 517 75 614 797 933 133033 [300] 172 627 80 87 844 134225 881 694 55 717 833 133521 974 134626 174 [300] 242 607 77 137219 385 464 [300] 502 46 720 822 70 138861 998 139171.596 780 94 872

140017 341 847 967 141038 654 788 142188 201 27 469 [500] 542 613 40 47 801 928 14204 84 145 250 353 88 671 733 88 23 144314 724 [300] 93 145119 319 40 70 450 770 874 85 [300] 146368 431 60 894 66 147345 79 763 836 148124 434 672 92 755 149088 148 392 449 763

434 682 92 755 149086 148 392 449 763
150488 508 11 723 908 33001 60 151016 66 152053 81 125
215 829 661 920 66 153140 77 224 707 978 154469 31
155 34 254 921 156008 41 409 23 28 698 758 924 157023
257 516 [200] 779 818 958 158034 63 75 209 367 79 716
150 87 837 938
160016 110 804 541 78 846 98 920 78 161403 162058
830 70 16203 71 [300] 375 76 431 44 876 164201 91 504
[300] 614 710 70 165427 [400 91 724 160016 827 167255
361 416 34 602 855 168108 280 461 626 51 854 169123 65 80
243 397 454 60 538 64 81 602 954 76

176107 542 70 643 942 43 171112 21 60 548 845 172149 609 40 758 832 63 912 62 173900 119 34 84 306 627 174419 (200) 839 473 589 715 95 175164 71 277 07 328 404 517 45 837 76 79 176097 454 557 98 777 83 843 251 94 177257 462 778 178083 (300) 166 90 275 680 764 976 179041 318 30 (300) 529 797 882 990

190021 65 88 103 295 790 065 90 181080 135 359 666 253 182092 141 655 841 183063 [800] 793 848 978 184396 544 794 64 185128 267 920 186231 475 796 [30000] 944 45 [400] 187057 168 203 361 418 612 14 731 920 55 188053 234 738 180901 294 794

19901 295 794 199095 271 406 15 536 39 649 57 76 757 69 820 72 1911 350 (300) 648 54 780 978 192720 841 (300) 193390 122 2 594 516 27 194098 281 575 714 69 835 195239 381 547 700 879 988 196023 95 193 459 611 813 (300) 197417 18 3 610 789 872 905 51 193078 104 30 54 313 38 436 739 63 83 199144 246 95 716 41 97 816

200129 630 [370] 201329 471 683 814 947 202046 173 396 690 734 203068 117 214 82 [300] 113 36 688 865 999 204025 88 424 649 65 701 205105 245 56 [380] 431 829 206135 570 [300] 58 88 66 750 207176 580 768 893 911 [300] 80 85 208068 575 209066 183 91 216 61 507 59 981

210435 211315 60 431 782 212380 401 86 [300] 641 747 49 851 116 78 212376 212 [400] 67 521 61 88 214095 536 642 729 213039 139 748 504 36 996 216856 991 217156 75 905 [50000] 82 218056 185 563 219959 745 96 866 2 0 47 76 500 794 822 906 221201 580 812 222197 234 5 20 7.5 971 223059 68 455 610 89 750

2. Fiedung der 3. Alone der 7. Preudlich-Suddentichen (233. Fgl. Preuß.) Maffen-Cotterie.

(Com 10. unb 11. Mag 1016.) Rur bie Gewinne iber 03 Mt. find ben beir. Rummern in Riommern beigefügt. Ohne Gewähr. D.A.G.

End jede gezogene Mummer find jivet gleich hobe Geroinus gefallen, und zwar je einer auf die liofs gleicher Aummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. Mary 1916, nachmittage. Rachbrud verboten. 466 527 639 71 1141 63 448 584 640 838 2216 88 318 49 65 581 666 2111 288 404 604 4065 153 80 209 573 750 797 5229 40 68 6015 62 304 23 568 7162 381 558 76 008 709 228 5336 548 729 61 9154 331 84 83 (400) 410 24 522

16224 488 [500] 62 630 810 11084 235 304 810 12070 586 674 710 826 22 30 979 18294 410 728 14031 441 509 41 82 1110 297 82 414 97 744 71 16348 429 541 631 743 844 (400) 17079 271 359 658 830 83 906 39 18030 179 445 577 98 843 956 19574 630 727 803 35 941 72

20063 128 62 203 47 644 21007 271 357 498 512 90 941 49 20224 526 48 73 655 824 23022 462 77 97 [3.0] 537 765 24117 94 371 32 433 581 83 25091 59 259 756 26128 308 70 79 454 90 521 659 68 88 27049 73 84 87 106 22 429 673 28073 194 251 260 63 76 515 36 29427 33 879 913

28073 194 251.800 63 76 515 36 229427 35 879 913
38103 009 754 608 B1023 345 509 746 89 899 939 32323
570 99 992 32916 31 44 567 605 578 34000 29 261 386 92 594
762 35118 775 [500] 449 519 17 995 39 82 36071 102 31 63
647 92 832 47064 280 430 679 38169 497 639 917 67 76 38227
72 318 460 759 927 55 76
40225 59 66 70 398 650 915 41163 [300] 470 833 42015
154 88 372 928 48201 385 745 831 44184 265 405 577 694
907 [350] 45559 680 48462 779 831 47103 83 991 509 46 75
600 66 794 863 911 48014 123 70 581 944 59 40009 194 205
19 837 438 91 [500] 631 729 56
88880 284 402 898 5 1004 78 89 912 89 [300] 400 703 [800]

60488 582 652 742 954 61668 778 958 84 62005 569 62346 492 544 701 64848 65059 88 397 409 767 783 66470 367 456 99 675 03 814 96 67006 148 217 464 065 95 812 941 68898 414 60001 874 94

70330 55 70 427 572 603 23 975 71739 5305 842 50 72026 149 97 256 497 632 84 78169 273 679 74452 705 72 980 75464 621 832 921 55 94 77380 558 926 92 78616 258 (400) 747 807 79245 838 519 99 817 88 938 89

79245 388 519 99 817 88 998 89
80082 101 213 35 65 773 889 81162 432 77 820'3 773 837
81 831 0 93 812 602 78 84118 518 574 601 977 80 85 700 647
702 33 843 937 8702H 155 211 45 457 747 87223 56 895 419
88111 72 256 348 501 745 80329 498 517 21 41 88 23 72 48 53
90007 43 292 550 646 93 788 834 91035 339 527 692 92049
153 205 (400) 30 58 503 638 765 867 85 93417 510 51 94079
203 484 791 135 931 97 95391 486 99 733 960 5 50 186 562
75 77 97 709 853 97398 864 837 60 98023 43 634 718 20 36 58
918 99 26 833
160021 85 409 507 57 717 161234 78 361 416 737 162189
800 813 103905 889 542 840 946 164042 120 409 751 67

110135 224 689 883 938 85 111129 483 729 64 835 112033 [200] 121 382 89 776 97 803 969 89 113255 [300] 557 625 726 31 79 114061 292 333 [500] 577 633 716 [300] 869 115028 230 527 754 93 114075 592 696 804 [400] 66 117103 [300] 855 471 618 84 72 98 84 118403 141 250 84 472 986 119271 380 454 98 538 80 619 950

120038 131 307 [200] 65 745 804 [300] 984 12113 359 726
49 988 132578 795 967 123226 637 46 708 64 68 889 124125
78 712 78 381 189 679 756 48 818 72 404) 506 96 125134 226
391 488 609 658 744 61 126588 720 127106 214 886 [300] 879
128842 401 [400] 741 90 808 129142 440 668 732 854

138610 181 230 55 581 779 [3000] 970 131164 77 440 [500] 87 99 905 132180 539 86 643 133115 96 577 732 825 134477 685 799 913 38 59 78 135172 208 316 550 98 638 778 499 927 [380] 63 69 138370 97 575 673 856 973 137148 59 623 868 69 138616 728 139775 [300] 877 [10000]

140112 533 41 798 953 141003 92 841 71 648 862 904 14265 913 141081 125 301 144144 81 355 542 622 760 890 980 96 [409] 145468 881 14669 927 147078 [300] 231 815 22 669 148133 231 433 515 140081 444 743

22 669 148135 231 435 515 1410031 444 743 150138 449 76 570 77 754 [1000] 151521 863 982 152654 274 759 73 96 892 941 54 153171 400 569 [300] 154672 299 322 71 458 696 839 155430 678 759 837 [5000] 156051 472 436 751 157521 608 879 974 158333 517 620 899 990 150241 160107 712 161026 102 81 619 825 992 162662 182 2 498 788 163187 215 334 77 164180 294 805 478 823 16519 269 317 62 89 506 457 67 979 166104 233 45 339 928 1678 874 967 83 85 168249 395 508 28 665 169585 658 790 1400) 170100 348 71 417 63 663 844 171561 629 76 172203 522 57 612 767 172634 700 07 174074 97 378 492 585 781 46 (3 0) 873 175 18 890 174034 375 616 819 35 916 17701× 90 [300] 91 190 281 90 446 771 99 943 178003 30 435 631 917 96 179279 395 536 67 812 40 124 58

96 179279 395 536 67 812 40 124 58 189101 585 888 967 181040 178 284 498 747 182357 496 554 721 [830] 831 935 65 183070 [830] 118 303 69 443 564 94 683 78 973 1844053 143 319 914 47 183224 28 93 889 588 783 989 186126 72 602 741 187057 105 7 53 98 591 604 866 [830] 189124 427 746 834 180479 507 [300] 90 691 190148 55 211 81 497 551 [300] 687 191140 302 410 502 663 765 501 86 192694 274 856 193025 203 668 856 955 194057 186 225 85 486 744 [200] 814 195441 66 859 96 821 976 196117 305 1860 719 107036 310 16 405 14 63 198126 68 332 45 535 [500] 656 842 78 199029 49 [300] 507 479 661 882 966

852 *65 200087 181 84 818 947 92 [3000] 201248 811 425 83 569 633 907 40 2092-94 398 423 87 549 722 53 2030 3 354 498 97 649 4 706 80 204212 498 704 831 [300] 205078 778 951 200013 79 280 670 97 721 61 72 974 207853 875 424 837 691 208210 13 35 62 380 513 56 84 748 814 67 997 200150 273 868 645 719

645 719
210171 295 441 517 211095 100 430 580 694 790 850 926
22 212007 378 600 884 970 77 218108 277 819 94 448 95 98
500 (300) 84 668 214139 449 608 941 215272 75 446 699 797
915 85 216240 850 428 571 737 90 217022 164 380 477 775
942 216908 219143 205 337 649 703 821 52 939
220104 86 345 542 626 221153 (400) 83 299 486 550 751
222215 478 567 846 792 1000) 223082 334 51 537 842 83
218 2840000 bc 4 84666 beatmain 2 Merit 1948. Die Biehung ber 4. Maffe beginnt um 7. Mprif 1936.

Rüchtiger felbftanbiger Monteur gefucht. Clettrigitato-Gefellichaft Wiedbaben Ludwig Hansohn & Co., Moripftrage 49.

Schreiner

für dauernbe Arbeit gesucht. Steinberg u. Borfanger, am Schlachthof.

Bolfterer gesucht Möbelhaus Mahr, Taunusktraße 38. Möbelträger gefucht. Melbungen %6 Uhr früh am Möbel-beim L. Rettenmauer, Schiersteines

Rleiner Obft. u. Gemufegarten Bafferleitung ufw. gu ver-ten. Rab. bafelbft Franffurter paditen. Strafe 83.

Schüler,

die gu Oftern ihre Berfehung nicht erhalten, merben ichnell u. ficher g. Einj.-Freiw. Examen vorbereitet. Glangenbe Erfolge. Beste Empfehlungen. Off. Z. 644 Lagbl.-Bert.

Kaufmännische Privatausbildung

von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht übernimmt Bücher-

W. Sauerhorn, Bucher-Wörthstrasse S.

- Umange mit Federrolle besorgt Bh. Schoot, Römerberg 27. Zu erfr. von 7 bis 8 11hr abends.

Bollter-Arbeiten jeber Art fertigt fander u. billig Americener David, Bertramstraße 20. Renau-fertigung mit vrima Material.

Schuhbesohlen Damen 2.90, herren 3.70 Dt. Gates Leber. Bleichftrage 13.

! Frühjahrshüte!

Eleg. garn. u. ungarn. Damenhüte. Kebern. Blumen. Shantoffen billigft. Umarbeiten u. Reinigen v. Febern. Reihern u. Boas, Fafion. nach neuest. Robellen. J. Matter, Bieichftr. 11, 1,

Rorfetts nach Mak fertigt Kriegersfrau an zu Kriegspr.

unter Garantie für tabellofen Gip beste Fischbeinberarbeitung. Norfetts werden gew. und repariert, wie neu hergestellt. Beste persönliche Referenzen.

J. Kaiser, Bleichftr. 21, 2. Alleinstehenber Herr fucht best. Brivat-Mittagstifch Offi unter B. 118 an den Tagbl.-Berlag

Banderliud für Damen.

Sweds Grindung eines solchen, vorzugsw. f. Sonntags-Lagestouren, werden sich dafür interessienende Demen aus dem Berufsleden um gest. Zuschr. unter D. 651 an den Logdi-Beriag gebeten.
Weibl. Modell für Ganzalt gesucht. Adilles, Briedrichtraße 36, 3 rechts.

Aeltere Dame

findet dauernd angenehmes Heim u. Beistand in eig. Villa an Glektr., tade Kurg., bet sehr solider gutsit. ürgerl. Ham. vom Lande. Schön nöbl. Zim. monatl. 40 Wd., Frühtüd, et. auch Abendbrot nach Verindarung. Offerten unter 8. 646 m den Laghl. Verlag.

Room mit Dampfreizung

der Trodenraum zu mieten gefucht uf sofort. Off. mit Breisangabe mier T. 118 en den Tagbt. Berlag. Rotes Bortemonnsie verloren. ind. ca. 6—7 Rf. u. 8 Speischarten. del. Bel. ads. Schwald. Str. 45, 1 L. Goldener Zwider mit Gini erloren. Absugeden gegen Belohn. ei Gernd. Schwaldacher Str. 44, 2. Brauner Belakragen

Brauner Pelgfragen on Bleichter, bis Platter Str. berl. Beg. g. Bel. aby. Schachtftr. 9, 2 St. Bugel, Art Dobermann m. bendund. Jus. Minua. Renotal 27.



Abenb-Ansgabe. Erftes Blatt.

Modellhüte.

Unsere

MODE-AUSSTELLUNG

ist eröffnet.

Wir zeigen alle Neuerscheinungen der Mode

Kostüme, Mäntel, Blusen, Damen-Putz

in unseren Schaufenstern und den ausgedehnten Räumen der I. Etage.

Vollständige

Braut-Ausstattungen

Erstlings-Ausstattungen

in jeder Preislage empfiehlt als Hauptgeschäftszweig

Leinenhaus

Georg Hofmann

Langgasse 37.

Städtische Derkaufsstellen Bismard=Ring 11

Safnergaffe 17:

Kleine Bücklinge 3 Pf. das Stück,

wie die bei Kranken und Genesenden so beliebten Beeren-Obstweine, wie Heidelbeerwein, Johannisbeerwein, Brombeerwein und Wermut-Beerenwein empfiehlt

Bierkönig, Herrnmühlgasse 7 - Teleton 887. -

gen, der Mann mit 1000 Köpfen kemmt!



Zur Konfirmation

Kleiderstoffe und Samte

Modeheft für Konfirmations-Kleider mit Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst Beschreibung jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch



Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art) inkl. Ausiaden und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen ieder Art 142



Praeservatin befeitigt üblen Geruch, berhutet Bunblaufen u. Schweißbilbung. Nachahmungen weife - Mileinvertauf : Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Frische Seemuscheln : Gäte ::

Korb oder Tüte mitbringen!

Fischhaus Johann Wolfer, Ellenbogengasse 12.

Souh=Reparaturen Manergane 12,

Berren-Cohlen 4.30, Damen-Cohlen 3.40. Für aufgenähte Sohlen lein Breisaufichlag.

der Blitz-Mensch

Methusalem

ein vorzügliches Borbengemittel gegen Arterienverflallnug und bie eintrelenden Aftersbeichwerben, erhältlich per Bafet 1.25

Germania-Drogerie Borbehl, Rheinftrage 67. Drogerie Siebert, Marfiftrage 9. Drogerie Woebus, Taunusstrage

> Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 14. März.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. 1. Kronprinzen-Marsch

von Jos. Strauß. 2. Ouverture zu Oper "Die Sirene" von D. F. Auber.

Die schöne Amazone, Charakter-stück von A. Löschhorn.
 Ueber den Wellen, Walzer

von J. Rosas. 5. Gebet aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber. 6. Ouvertüre zur Oper "Jessonda"

von A. Spehr.
7. Von Gluck bis Wagner, Pot-pourri von A. Schreiner.

8. Rasch wie der Blitz, Galopp von C. Millöcker, Abends 8 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer.

1. Hymne und Triumph-Marsch aus der Oper "Aida" von G. Verdi.

 Ouvertüre zu "Im Frühling" von C. Goldmark. 3. Andante cantabile für Streich-

orchester von P. Tschaikowsky. 4. a) Wiegenlied von Juon. b) Wiener-Caprice von F. Kreisler

c) Ungarischer Tanz Nr. 2 von A. Brahms-Joachim.

Konzertmeister K. Th Am Klavier: E. Kiesel.

Drei Sätze aus dem großen vater-ländischen Tongemälde "1914" von Rich. Wolff.

Friede, Tanz unter der Linde, Mebilmachung, Abschied, Gebet vor der Schlacht, Mitternachtstimmung und Totentaus.

6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von E. Liszt.

Amiliche Anzeigen

Am 20. wears 1916, vor-mitt age 10 Uhr, werben an Gericht oftelle Bimmer Rr. 61 fieben Mdergrundftnde ber Gemartung Dopheim in ber Stritteregewann und im Jägersader, zusammen 24 ar, 97 qm groß, zwangsweise versteigert. Gesammert nach Ausfunft bes Ortegerichte: 1090,80 IRt.

Gigentumer: Chriftoph Lechler hier. Wiesbaben, 9. Marg 1916. Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Donnerstag, ben 16. d. Mits., vor-mittags 10 Uhr, werden in der Eil-gutfalle meistbietend gegen Bar-zahlung bersteigert: 1 Eisenfaß, ein Bund Isolierrehre, ein Ballen F 553 Asphaltpappe u. a. m. F 55 Güterabfertigung Gub.

Berbingung.
Die Ausführung der Anstreicher-arbeiten der außeren Ansichtöflächen der ehemaligen Offiziers Speise An-ftalt, Dobbeimer Strahe 8, sollen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung

berbungen werden.

Berdingungs - Unierlagen können während der Vormittagsdienstitunden im Verwalfungsgebäude. Friedrichtrache 15. Limmer Ar. 13 eingefeben, die Angebotsunterlagen, ausschließt. Zeichnungen, auch von dert bezogen

Berichlossene und mit der Aufschrift "H. A. 94" versehene Angebote sind spätestens bis

Sametag, ben 18. Marg 1916, pormittage 9 Uhr,

hierher eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber eiwa er-icheinenben Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und orogefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden lar einocie.
berudiidrigt.
Luidiaasfrift: 80 Tage.
Buidiaasfrift: 80 Tage.
Biesbaben, den 7. Wärz 1916.
Eindiides Sechanamt.

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.
Berordnung betreffend die Regelung des Bertebes mit Butter.

Bur Regelung des Berlehrs mit Butter im Lambfreis Wiesdach mit Außnahme der Stadt Bieddach wird auf Grund des § 12, Jiffer d, der Berordnung über die Errichtung den Breisprüfungsftellen und die Bersforgungsregelung dem 25. September, 4. Robember 1915, folgendes der ordnet. orbnet.

ordnet.
§ 1. Gemeinden, die dan der gentraleinkaufsgesellschaft m. b. d. in Verlin Butter erhalten, dürsen an eine Verlon wöchentlich nicht mehr als 100 Gramm Butter abgeden. Kinder unter zwei Jahren bleiben dem Butterbezuge ansgeschlossen.

§ 2. Die Abgabe und die Entnahme bon Butter borf nur auf Grund einer

bon Kuffer darf nur auf Grund einer bem Gemeindeborftand ausgegebenen Butterfarte erfolgen.

§ 3. Durch die Aushändigung der Butterfarte erfangt niememd einen Ansbruch auf Berabfolgung der in § 1 bezeichneben Menge.

§ 4. Wer Butter von auswärfs (durch die Bost oder auf sonstigen Werge) erhält, ist berbflichtet, die eingeführte Menge dem Gemeindevoritande anzuseigen. Er muß sich diese Wenge auf die durch § 1 zugeteilte Wenge auf die durch § 1 zugeteilte Wenge auf die durch § 1 zugeteilte Derpeisellte Butter.

§ 5. Der Gemeindeborstand hat dafür zu sorgen, das die Verteitung der Butter in angemessener Weise sichtinget.

imbet.

Die Berteilung ift unter Bugrunbe-

legung der jeweils berfügbaren Renge zu bewirfen. Bei der Berteilung dürfen Bevor-zugungen irgend welcher Art nicht

itatifinden. § 6. Zuwiderhandlungen gegen die boritebenden Avordnungen werden nach § 17 ber Bewordnung über die Erreichtung von Breisdriftungsfiellen und die Berforgungsregelung von 25. September, 4. November 1915 unit Gefängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geföhrese dis zu 1500 Mt.

Biesbaben, den 3. März 1916. Rumens des Arcidaudichuffes. Der Burfibende. von Deimburg. Wird veröffereilicht. Sonnenberg, den 7. März 1916. Der Bürgerweister. Unchelt.

Der Bärgerweister. Buchelt.

Befanntmachung.
Vetr.: Silfsträfte für die Frühjahes.
Das Königliche Stellbettreiende Generalsommande zu Kranfurt am Rain det fich dereit erstart, auf diesfeitige Antroge nicht friegsbetwendungsfähige Unteroffiziere u. Rannickaften ser Bewähigung der mit der Frühjahesbehellung derbandenen Arbeiten im Bege der Kommandierung zur Berfügung zu fiellen.
Entspreckende Unitage missen die bis spächesse zum 14. d. Wiss., nuttung 12 Uhr, beim Bügermeisteramt gestellt werden.

stellt werben. Sonnenberg, ben 10. Many 1916, Der Burgerweifter, Buchett,

Maßanfertigung von Jackenkleidern.

Garantie für erftflaffige Musführung. Mobelle gur Anficht. Romertor 7, P. Alt, Tamenfchneider, Romertor 7.

Derein Frauenbildung-Frauenstudium

Abteil. Wiesbaben. Bonneretag, ben 16. Mars 1916, abende 8 Ihr, in ber Mula bes Pheeum I, Gingang Mahlgaffe :

= Deffentlicher Bortrag = bes herrn Weheimrat Brofeffor Dr. Th. Ziehen, Biesbaben,

aber: "Die Pfnchologie großer Geerführer". Die erften Reihen vorbehaltene Blabe à 2 Mt. abends an ber Raffe. Gintritt frei. Gafte willsommen. P546

Deutschlands bester Verwandlungskünstler

Saattartoffeln. ===

Mit Grlaubnis ber Ronigl. Regierung begiebe auch in biefem Jahr norddentide Gaatfartoffeln.

Griter Baggon Frühtartoffeln trifft Enbe biefer Boche ein und verlaufe biefelben: Frührofen per 8tr. Mt. 12, Raiferfronen per 8tr. Mt. 12.50. Bestellungen nimmt entgegen:

W. Weber, Dobbe mer Gtr. 105, Lager, mittage v. 1-6 Uhr.

Wiesbadener Tagblatt

jum Preife von 95 Pfg. monatlich bireft zu beziehen:

In Biebrich: burch bie befannten 24 Aus-gabeftellen.

In Schierftein: burch Wilh. Sell, Mainger. ftrage 21.

In Rieberwalluf: burch Deinrich Rupp, Rirch-gaffe 4.

In Gliville: burch Fritz Rath, Guten-bernitrage 1.

In Erbach: buid Ber, Ring-ftrage.

In Deftrich: burch Ernft Knanf, Taunus. ftraße 5. In Bintel:

burch Frau Matheus Ders-broff, Bwe., Jafobitrage. In Geifenheim: durch Frau Glife Sprenger, Bwe. Beraftraße 14. In Johannisberg:

burch Frau Glie Sprenger, Bibe., in Geifenheim, Berg-ftrafe 14. In Rübesbeim:

burd Abam Jung, Bahnen-frage 2.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

tär- u. Taschenlampen

"Neuheiten". Finch, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 172

Metamorphosen muss man sehen!

Brima

Brima Bagen u. Leberfett Bferbebeden -

Grünbaum, Seerobenftr. 4, p. Samierseife 2 % & 0.90 auswärts 30-50 Bfb. i. Eimer

per Bfb. .K 0.40 Zehner, Biemard-Ring 6, im Sofe r.

Die hentige Abend-Vorstellung

welche pünktlich 81/2 Uhr beginnt, können wir Ihnen besonders empfehlen.

Das packende Schauspiel Fürstliches Blut mit der beliebten Darstellerin Egede Nissen, das famose Lustspiel

Bubi, der Unverbesserliche u. das gediegene Beiprogramm werden Ihren vollen Beifall

Thalia-Theater, Kirchgasse 72.

Gute weiße Seife für Sausgebr. in Stüden n. Abn. Bib. 70-75 Bf. Faulbrunuenftr. 10, Dauerw.-Geich.

bekannt billige Preise Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 9

Prima weiße Schmierfeife fo lange Borrat Bfund 35 Bf., mehr billiger. Borvahl, Dobb. Str. 86, Sbb. B. I.

Futter=Rnben absug. Gerbard, Herderftraße 33, B.

Schmierfeife

Erfah für Schmierseise u. Kernseise, für jeb. Keinigungsswed zu betwend.
10 Bib. infl. Eimer 6.50 Wt.
50 Bib. infl. Eimer 27 50 Mt.
1a Seisenbulv. in Bat. a 10 Bib.
5 Mt. p. Radm. überall biu. Boji u.
Bahnstat. angeben. Beinrich E. Rlein, Gebesberg a. 97h.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel

Kontor: Langgasse 21 fertigt in kurzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Moldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dankasgungskarten mit Traverrand, Aufdrucke auf Kranzschleilen, Nachrute und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Tel. 1052.

Glänzende Heilerfolge gegen Ischias, Gicht, Rheumat., Schlaflosigkeit, Nerv., Magen-

und Darmstör, etc. durch Anwendung der elektromagn.Durchstrahlung in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger Wirme-

Behandlung. (Systeme E. K. Müller-Zürich.) D. R. P.

Schmerz- und gefahrlos. Von arztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

Sange edite Srauffedern

bon 2 Mart an. - Gr. Gelegenheit. Moriplirage 39, Part.



Trauer-Hüte



Franka Marx

3u Konfirmations-Aommunions-Geichenten

empfehle ich in großer Auswahl:

Beftede, Gerviettenringe. E. Bücking.

Minne,

Rengaffe 21, 1. Gt. Roch= und Tafelapfel

billig Blatter Strafe 130. Weiße oder rote haare

werden in jedem Karbenton gefärbt. Braun ob. häßt, bloubes Haar ichün bell gebleicht u. auf Wunich goldblond geiärbt. Bedien. mit Kopfwaschen mird billigst berechnet, Haararbeiten, wie Saarersat von ben. Saar bill ausaeführt. B. Sulzbach, Berüdenm., Damens u. Derren-Fril., Bärenstr. 4



Den Belbentob fürd Baterland ftarb am 3. Mars 1916 nach 20 monatlicher ununterbrochener, treuer Bflichterfüllung im 25. Lebensjahre unfer fieber treuer Cohn, Bruber, Schwager und Ontel

der guftlier Paul Wiegand

Sufilict-Regt. 80.

Die tieftrauernben Eltern und Gefchwifter: Samilie Waul Biegand.

Wiedbaben, 13. Mary 1916. Dogheimerftr. 86



Turn= Berein Wiesbaben.

Bir erfüllen hierburch bie traurige Bflicht unfere Mit-gliebichaft von bem Ableben

August Rossel,

ber feit 25 Jahren bem Berein angehörte, gegiemenb in Renntnis zu fegen.

Der Borftanb.

Die Einäscherung findet Dienstag nachm. ½4 Uhr, in Mainz statt. F 427

Todes-Anjeige.

Samstag abend 7 Uhr veridieb nach langem, ichwerem Leiben mein lieber Mann, meines Rinbes treuforgenber Bater, unfer Schwager unb Onfel,

gerr garl Retert, Tabegierer.

Die trauernben Sinterbliebenen: Fran Lina Retert, geb. Schloffer, iL Rinb. Wiesbaben, 13. Mars 1926.

Bietenring 3. Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 31/3 Uhr bon ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Für bie Bewelfe ber Teilnahme bei bem und betroffenen herben Berlufte fagen wir herglichften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbilebenen:

Frau Anna Broemfer.

Biesbaden, Rudesheim, 12. Marg 1916.

Statt Karten. Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen

August Begeré und Frau,

Tille, geb. Hends. Penzig bei Goerlita, 11. Mära 1916.

Beute morgen 1/210 Uhr entichlief fauft nach langem, fcwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben mein lieber, herzensgnter Mann, unfer lieber Bater, Gohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Onfel,

herr Architekt August Rossel,

im 39. Lebensjahr.

Die tranernden hinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 11. Mars 1916. Dotheimer Strafe 73.

Die Ginafderung findet am Dienstag, ben 14. Marg, nachmittage 4 Uhr, im Rrematorium gu Maing ftatt.

Bon Beileibsbesuchen und Krangspenben bitten wir abfeben gu mollen.

Für die Beweise so herzlicher Teilnahme und für die schönen Blumenspenden danken aufs innigste

> Clara Kranzfelder, als Tante Anna Moos, Wwe., geb. Bührer Rudolf Bührer.

Wiesbaden, Idsteiner Straße 21, Sonnenberg, Amorbach, den 13. März 1916.

315

Danklagung.

Gar bie große Unteilnahme bei bem fcmerglichen Berlufte unferer fo fruh Entichlafenen,

fowie für bie überaus vielen Blumens und Rrangfpenben Mllen herglichen innigen Dant.

> Beinrich Gdernheimer. Willi Odernheimer.

Hosentrager. Rraftige Gelb - Sofentrager und gele, felbftverfertigte Danbidube

Fritz Strensch, Kirchgaffe 50.

Wer Protgetreide verfüttert, versündigt fich am Naterland und macht lich Arafbar!



Heute abend 6 Uhr entschlief sanft an den Folgen seiner am 22. Mai vorigen Jahres erhaltenen schweren Verwundung unser einziger, geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Schauspieler und Regisseur

Unteroffizier und Offiziers-Aspirant im Res. Inf.-Reg. 118, Inhaber der hess. Tapferkeitsmedaille.

Wiesbaden, den 11. März 1916. Dotzheimerstr. 85.

In tiefer Trauer:

Familie Mumme.

Die Trauerfeier und Beisetzung findet Mittwoch, den 15. März 1916, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.



Am 9. März fand den Heldentod auf dem Felde der Ehre unser heissgeliebter einziger Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter,

erner Franke

Fähnrich in einem Infanterie-Regiment im Alter von 18 Jahren.

Wiesbaden, 13. März 1916. Zietenring 2.

In tiefer Trauer: Gustav Franke. Mieze Franke, geb. Schwerdt, Jrmgard Franke.

Es wird gebeten von Besteidsbesuchen abzusehen.

Gott der Herr hat seinen treuen Diener, unsern geliebten Mann, Vater und Großvater, den

Dekan Dr. August Lindenbein

nach längerem Leiden heute im 70. Lebensjahre heimgerufen.

Zugleich im Namen der Kinder:

Agnes Lindenbein, geb. Schuler.

Delkenheim, den 12. März 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. d. M., 3 Uhr, von der Kirche zu Delkenheim aus statt. - In dieser ernsten Zeit bitten wir, auch im Sinne des Entschlafenen, von Blumenspenden und Beileidsbesuchen abzusehen,



Statt besonderer Mitteilung.

Im Kampfe gegen den Erbfeind fiel am 7. d. M. auf dem Felde der Ehre für Deutschlands Zukunft und Grösse unser seit Kriegsbeginn im Felde stehender unvergesslicher, lieber, treuer Bruder, der Augenarzt

Dr. Karl Haeffner

Stabsarzt der Reserve und Regimentsarzt eines Infanterie-Regiments Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse sowie der Hessischen Tapferkeits-Auszeichnung.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: G. Haeffner.

Besuche werden mit Dank abgelehnt.